

Amtsblatt Chemnitz

Jahresrückblick ab S.2
Ein Jahr geht seinem Ende entgegen: Welche Ereignisse bleiben im Gedächtnis?

Stadtrat S.9
Am 12. Dezember tagte das Gremium. Welche Beschlüsse wurden gefasst?

Bebauungsplan S. 10
Der Stadtrat hat den Bebauungsplan Luther-/Zschopauer Straße beschlossen.

Amtliches S. 23
Der Wortlaut der geänderten Hauptsatzung der Stadt ist auf den amtlichen Seiten zu finden.

Ausschreibungen S. 16, 18, 20, 22, 23
Aktuell veröffentlicht die Stadt Chemnitz in dieser Ausgabe acht Ausschreibungen.

Frohes Fest und alles Gute für 2013



Liebe Chemnitzerinnen und Chemnitzer,

zahlreiche gute Wünsche zu Weihnachten und zum Jahreswechsel erreichen meine Bürgermeisterkollegin und -kollegen ebenso wie mich in diesen Tagen. Angesichts der großen Zahl an Grüßen möchten wir uns auf diesem Weg dafür bedanken.

Ihnen allen wünschen wir ein frohes und besinnliches Fest sowie ein gesundes und friedliches Jahr 2013.

Barbara Ludwig, Oberbürgermeisterin, und die Bürgermeister der Stadt Chemnitz.

Kati und Markus Freitag mit Sohn Levi (5) freuen sich über den festlichen Chemnitzer Weihnachtsmarkt. Dieser lädt in diesem Jahr noch bis zum 23. Dezember zum Bummeln ein.
Foto: Ulf Dahl

Das hässliche Entlein
Eines der Enteneier sieht anders aus als alle anderen. Auch das Tier, das schlüpft. Nicht nur die Enten, sondern auch Huhn und Kater wollen nichts mit ihm zu tun haben. Das Märchen erleben Kinder am 21.12.12, 9.30 Uhr im Figurentheater.

Die verlorene Pracht der Steine
Im Lapidarium im Park des Schloßbergmuseums sind Architekturfragmente aus dem Mittelalter, der Renaissance und dem Barock zu sehen. Die transparente Verglasung ermöglicht die Objekte auch von außen und selbst bei Dunkelheit zu betrachten.

Nussknacker und Mausekönig
Marie bekommt zum Fest einen Nussknacker geschenkt. Sie träumt, dass dieser ein Heer von Pfefferkuchensoldaten in die Schlacht gegen die Truppen des Mausekönigs führt und steht ihm bei. Am Freitag, 19.30 Uhr gibt es diese Aufführung im Opernhaus.

Songs in der Theaterkneipe
Eingängige Songs schreiben können viele, aber kaum einer schafft es, sie so unverwechselbar zu gestalten wie Simian Ghost - drei verträumte Schweden. Am 21.12.12, 21 Uhr sind sie im Exil, Zieschestraße 28 zu hören.

Fundgrube des Himmels
Die Ausstellung im Schloßbergmuseum »Des Himmels Fundgrube« kann noch bis zum 20. Januar besucht werden. Thema ist Chemnitz und das sächsisch-böhmische Gebirge im 15. Jahrhundert. Zu sehen sind unter anderem Kirchenschätze und Kunst.

Blick zurück in Bildern

Weithin sichtbar ist das höchste Bauwerk der Stadt. Der Schornstein des Heizkraftwerkes muss saniert werden und soll nach einem Gestaltungsentwurf des französischen Künstlers Daniel Buren bunt angestrichen werden. Foto: Ulf Dahl



Beweglichkeit, Koordination und Logik trainieren die neuartigen Spielgeräte des zum Kindertag eingeweihten Spielplatzes. Auch die Wall-Anlage am Johannispark wurde von der Stadt neu gestaltet. Foto: Sven Gleisberg



Im Dezember hatte erstmals eine Straßenbahn Einfahrt im Chemnitzer Hauptbahnhof – eine Testfahrt für das Chemnitzer Modell, das Fern- und Nahverkehr verbindet. Foto: Sven Gleisberg



Bund und Länder fördern ab 2013 das Zentrum für Materialien, Architekturen und Integration von Nanomembranen der TU Chemnitz. Ein Forschungsbau mit Reinraum soll entstehen. In ihm werden 100 Wissenschaftler tätig sein. Foto: TU



Großbaustelle Dresden Platz: Hier wurden im Oktober erste Brückenteile – jedes 20 Tonnen schwer – eingehoben. Am Dresden Platz läuft das derzeit größte Brückenbauvorhaben der Stadt. Foto: Andreas Seidel

Wann geöffnet, wann geschlossen?

Stadtverwaltung

Die Ämter der Stadtverwaltung bleiben am 24. und 31. Dezember geschlossen. Am 27. und 28. Dezember finden reguläre Sprechzeiten der Ämter und Bürgerservicestellen statt. Die Bürgerservicestelle Am Wall hat für allgemeine Serviceleistungen sowie Einwohnermelde- und Passwesen außerdem am Samstag, den 29. Dezember von 9 bis 13 Uhr geöffnet. Die AIDS-Beratungsstelle im Gesundheitsamt ist vom 21. Dezember bis 2. Januar nicht besetzt.

Schwimmbädern

Am Heiligabend, am ersten und zweiten Weihnachtsfeiertag sowie zu Silvester und Neujahr hat nur das Stadtbad jeweils von 9 bis 15 Uhr geöffnet. Letzter Einlass in der Schwimmhalle ist eine Stunde vor Schließung, letzter Einlass in der Sauna ist stets zwei Stunden vor Schließung.

Wildgatter/Tierpark

Tierpark und Wildgatter: Beide Einrichtungen erwarten am 24. Dezember und am 31. Dezember Besucher wieder zu speziellen Öffnungszeiten. Tierpark: 9 bis 14 Uhr, letzter Einlass 13 Uhr; Wildgatter: 8 bis 14 Uhr, Regelmäßig geöffnet haben der Tierpark in den Monaten November bis Februar täglich von 9 bis 16 Uhr und das Wildgatter in den Monaten Oktober bis März von 8 bis 16 Uhr.

Musikschule

Die Städtische Musikschule bleibt vom 27. Dezember bis 2. Januar geschlossen.

Ansonsten gelten für die Städtische Musikschule folgende Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch und Freitag: 10 – 12 Uhr
 Dienstag und Donnerstag: 10 - 12 Uhr und 15 -18 Uhr

Kunstsammlungen

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag, Feiertage 11 bis 18 Uhr, 24. und 31. Dezember geschlossen; Tipp: An den Feiertagen finden die öffentlichen Führungen statt! Neben den Dauerausstellungen sind folgende Sonderausstellungen zu sehen: bis 10. Februar »Neo Rauch – Abwägung« und »Rosa Loy – Gravitation«, bis 3. Februar »Mario Nigro – Werke 1952-1992« und bis 6. Januar »Karl Schmidt-Rottluff – Aquarelle und Zeichnungen«.

Museum Gunzenhauser

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag, Feiertage 11 bis 18 Uhr, 24. und 31. Dezember geschlossen;

Tipp: An den Feiertagen finden die öffentlichen Führungen statt! Gezeigt wird hier neben der Dauerausstellung noch bis 7. April die Ausstellung »Conrad Felixmüller – Zwischen Kunst und Politik«.

Schloßbergmuseum

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag, Feiertage 11 bis 18 Uhr, 24. und 31. Dezember geschlossen; Neben der Dauerausstellung wird hier noch bis 20. Januar die Sonderausstellung »Des Himmels Fundgrube-Chemnitz und das sächsisch-böhmische Gebirge im 15. Jahrhundert. Schulen, Kunst und Kirchenschätze« gezeigt.

Van-de-Velde-Museum

Am 24. und 31. Dezember geschlossen, Mittwoch und Freitag bis Sonntag geöffnet von 10 - 18 Uhr

Tietz

Stadtbibliothek: Die Zentralbibliothek hat vom 23. bis 26. Dezember sowie vom 30. Dezember bis 2. Januar geschlossen. Öffnungszeiten sonst: 27. und 28. Dezember 10 bis 20 Uhr, 29. Dezember, 10 bis 18 Uhr.

Museum für Naturkunde: Das Museum hat am 24. und 31. Dezember geschlossen.

Öffnungszeiten sonst: 25., 29., 30. Dezember und 1. Januar 10 - 18 Uhr, 27. und 28. Dezember 10 - 20 Uhr, Mittwoch geschlossen.

VHS: Die Geschäftsstelle der Volkshochschule ist vom 21. Dezember bis 4. Januar geschlossen.

NSG: am 24., 25. und 31. Dezember sowie am 1. Januar geschlossen. Vom 26. bis 30. Dezember täglich 11 - 17 Uhr geöffnet

Industriemuseum

Geöffnet ist am Heiligabend, 9 bis 12 Uhr (nur Motorenwerkstatt und DKW) museumspädagogisches Programm, 25./26.12. 10 bis 17 Uhr, 27. 12.12 9 bis 17 Uhr, 28. Dezember geschlossen, 29. und 30. Dezember 10 bis 17 Uhr, 31.12.12 und 1.1.13 geschlossen.

Kurz & knapp

Öffentlicher Nahverkehr an den Feiertagen

Heiligabend, 24.12.2012

Busse und Bahnen fahren bis gegen 15 Uhr wie samstags. Rendezvous an der Zentralhaltestelle erfolgen ab 15:15 bis 18:15 Uhr alle 30 Minuten, danach bis 23:15 Uhr alle 60 Minuten. Nachtschlüsse werden ab 23:45 bis 3:45 alle 60 Minuten mit den Nachtlinien N11 bis N18 an der Zentralhaltestelle vermittelt.

Weihnachtsfeiertage, 25., 26.12.12

Es gelten die Fahrpläne für Sonntag. Zwischen den Feiertagen 27. bis 30.12.2012 fahren die Busse und Bahnen nach dem Normalfahrplan des jeweiligen Verkehrstages (keine Schülerfahrten).

Silvester, 31.12.2012

Die Busse und Bahnen fahren bis 19:45 Uhr wie samstags. Anschließend finden bis 22:45 Uhr Rendezvous aller 60 Minuten an der Zentralhaltestelle statt. Anschließend ruht der Fahrbetrieb.

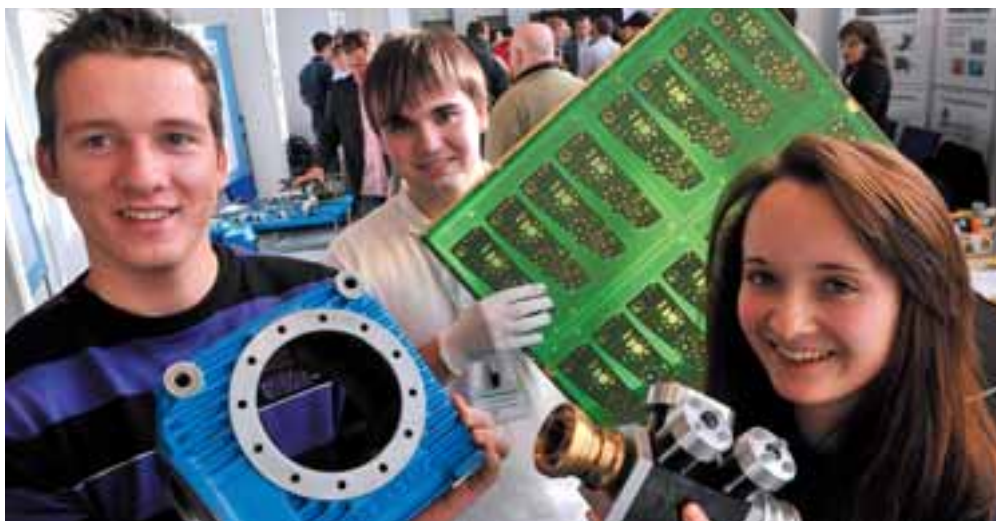
Neujahr, 1. Januar 2013

Ab 0:45 bis 3:45 Uhr werden alle 30 Minuten Rendezvous auf den Stadtbahnlinien 1, 2, 4 und 5 sowie auf den Buslinien 21, 31, 41, 51 (zwischen Reichenhain und Klinik Bethanien), 22, 32, 62, 72, 23 und 33 an der Zentralhaltestelle angeboten.

Öffnungszeiten Mobilitätszentrum

Heiligabend
07:00 bis 16:00 Uhr
25. und 26.12.12
08:30 bis 17:00 Uhr
27. und 28.12.12
07:00 bis 19:00 Uhr
29. und 30.12.12
08:30 bis 17:00 Uhr
Silvester
07:00 bis 16:00 Uhr
Neujahr
08:30 bis 17:00 Uhr
ab 02.01.13 planmäßig geöffnet.

Januar bis März



Arbeitsagentur, Handwerkskammer und IHK hatten Jugendliche im Januar zum Tag der Bildung eingeladen. Rund 2.000 Lehrstellen waren im Angebot sowie Ausbildungs- und Weiterbildungsangebote. Foto: Wolfgang Schmidt



Im Februar probten Ensemble fürs Schultheater. Foto: Kristin Schmidt

Blick zurück auf ein ereignisreiches Jahr 2012

Ein Jahr ist fast vorüber – darum der Blick zurück: Was bleibt von 2012 im Gedächtnis? Chronologisch erinnert ein Rückblick auf dieser und Folgeseiten an wichtige Ereignisse in Chemnitz.

Ausbau der Zschopauer Straße

Baufreiheit wurde Anfang Januar geschaffen für den Ausbau der Zschopauer Straße zwischen Südring und Gornauer Straße. Das Nadelöhr, durch das sich Pendler wie auch der grenzüberschreitende Fernverkehr zwängen, soll hier von zwei auf vier Spuren aufgeweitet werden. 20,2 Mio. Euro wird das Vorhaben kosten. Im Jahr 2015 soll der Ausbau fertig sein.

Faire Schokolade

Für weltweit fairen Handel setzen sich Umweltzentrum und Stadtverwaltung gleichermaßen ein. Zum Jahresbeginn stimmten Chemnitzer über die Verpackung der fair gehandelten Stadt-

Schokolade ab. Deren Initiatoren gehören zu einer Arbeitsgruppe, die sich innerhalb der Agenda 21 unter Leitung des Umweltzentrums für fairen Handel stark macht.

»Alles Gute, altes Haus«

So hieß der Fotowettbewerb zum 100. Jubiläum des Neuen Rathauses im Jahr 2011. Mit dem perfekt abgeleiteten Treppenaufgang im Neuen Rathaus gewann dann Anfang 2012 Studentin Irina Frantsev den ersten Preis des Fotowettbewerbes – eine Kamera-Ausrüstung.

Bei Anruf Service

Diesem Leitspruch folgt ein neuer Service, angesiedelt im Bürgeramt. Im Januar führte Chemnitz den bundesweiten Behördenruf 115 ein. Unter der einheitlichen Nummer erreichen Bürger stets einen Verwaltungsmitarbeiter, der ihnen bei Behördenangelegenheiten weiterhilft. Von A wie Adoption bis Z wie Zweitwohnung.

Vitaler urbaner Brühl

So lautete das erklärte Ziel der Stadt, das sie mit der TU, Vermietern, In-

vestoren und anderen Partnern verwirklichen will. Im alten Heizhaus der TU trafen sich Interessenten zu einer Bürgerplattform Brühl, die die Weichen zur weiteren Entwicklung des Gebietes stellte. Das von der Stadt beauftragte Architekturbüro Albert Speer & Partner präsentierte dabei sein Konzept für das Brühl-Karree.

Kinderparadies

Ein solches übergab die Sparkasse Chemnitz im Februar mit der neu gebauten Kindertagesstätte in der Moritzstraße 33. Die Kita ist seither in kommunaler Trägerschaft und betreut hier im Herzen der Stadt Kinder im Alter von bis zu sechs Jahren.

Bürgerbeteiligung

Neu ist ein Bürgerbeteiligungsatlas. Er gibt eine Übersicht über Strukturen der Bürgerbeteiligung in Chemnitz. 57 Anlaufstellen für Bürgerinitiativen, Elternvereine oder Kinder- und Jugendhilfe lieferte diese Stadtkarte zum Start.

Friedenstag

Rund 5.000 Chemnitzer zeigten zum Friedenstag Gesicht gegen Rechts-

radikalismus und für ein tolerantes Miteinander. Allein am Bahnhof fanden sich 1.500 Menschen bei einem Konzert der Band Kraftklub ein und trotzten mit Transparenten rechten Parolen.

UNESCO-Welterbe

Chemnitz präsentierte in Dresden seine Bewerbung zur Aufnahme des Versteinerten Waldes in die UNESCO-Welterbeliste. Der rund 290 Millionen Jahre alte Versteinerte Wald aus dem Perm musste sich gegen neun weitere hochkarätige Anwärter vor der Expertenkommission behaupten. Den Experten fehlte eine Gebietsabgrenzung als Voraussetzung für den Schutzstatus. So empfahlen sie zunächst, die Ausweisung als UNESCO-Geopark anzustreben.

Brückenbau beschlossen

Den 1,4 Mio. Euro teuren Ersatzneubau der Brücke Markersdorfer Straße hat der Stadtrat im März beschlossen. Das Bauwerk führt über die Straßenbahngleise, die parallel zur Stollberger Straße verlaufen. ■

Rückblick von A bis Z

Die folgende Sicht auf das Jahr 2012 mit alphabetisch geordneten Stichworten erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, holt aber Ereignisse ins Gedächtnis zurück, wirft Schlaglichter auf so manches, was in den vergangenen zwölf Monaten in Chemnitz passiert ist – Großes, Kleines, Amüsantes, Besonderes und Bedenkenswertes.

Arbeitsmarkt

Der Arbeitsmarkt zeigte sich 2012 in Chemnitz robust, wenngleich die Arbeitskräftenachfrage zum Vorjahr um fast zehn Prozent geringer ausfiel. Im November sank die Zahl der Arbeitslosen mit minus 1,2 Prozent nochmals leicht, während im gesamten Agenturbezirk ein Anstieg zu verzeichnen war. Derzeit sind in Chemnitz 12.467 Arbeitslose gemeldet, das entspricht einer Quote von 10,2 Prozent. Damit gibt es 29 arbeitslose

Chemnitzer mehr als im November des Vorjahres. Die Arbeitslosenquote blieb unverändert.

Babys

Bis Ende November 2012 wurden in Chemnitz 2696 Kinder geboren. Die Jungs haben die Nase vorn: 1378 Jungen und 1318 Mädchen kamen hier zur Welt. Ob die Geburtenzahl 2012 die des Vorjahres topppt, lässt sich jedoch erst in einigen Wochen beziffern: Verlässliche November-Zahlen gibt es im Januar, die des Monats Dezember im Februar. Übrigens, Leopold Häscher war am Neujahrstag 2012 um 1.45 Uhr im Klinikum Chemnitz das Chemnitzer Neujahr-Baby 2012. Leopolds Eltern und seine zu diesem Zeitpunkt einneinhalb Jahre alte Schwester freuten sich sehr über den 3900 Gramm schweren und 50 Zentimeter gro-

Ben Familienzuwachs.

Bildung

Leistungen für Bildung und Teilhabe (kurz Bildungspaket) gibt es seit knapp zwei Jahren in Deutschland. Von diesen neuen Sozialleistungen der Bundesregierung profitieren derzeit in Chemnitz 6.744 Kinder. Die Stadt wird 2012 rund 2,4 Mio. Euro dafür aufwenden. Leistungen für das Mittagessen werden nach wie vor am häufigsten beantragt. Dazu, wie benachteiligte Familien die Leistungen noch besser nutzen können, wurden auch Kitas, Schulen und Vertreter der Jugendarbeit beratend hinzugezogen.

Chemnitz online

Viel geklickt – Chemnitz im Netz: Nach wie vor sehr gefragt ist der In-

ternetauftritt der Stadt, monatlich besuchen mehr als 90.000 Interessenten das Portal und rufen dabei nicht weniger als 6 Millionen Dateien auf. Auch das Dienstleistungsportal der Stadt Chemnitz, das die Formulare zu über 300 Vorgängen bereithält, wird rege genutzt. Mehr als 16.000 Interessenten nutzen diesen Service jeden Monat. Die Zahl der Nutzer der Web2.0-Angebote der Stadt hat sich im vergangenen Jahr verdoppelt: Knapp 2000 Fans verzeichnet die Facebook-Seite, die aktuelle Meldungen, Veranstaltungshinweise und Unterhaltbares bietet. Mehr als 500 Follower sind bei Twitter über die Pressemitteilungen, Verkehrshinweise und Serviceinformationen der Stadt auf dem Laufenden. www.chemnitz.de www.chemnitz.de/dienstleistungsportal facebook.com/stadt.chemnitz twitter.com/stadt_chemnitz

Deutsches Musikfest

Im Frühjahr 2012 geht eine Meldung durch die Presse: Chemnitz ist vom 9. bis 12. Mai 2013 Gastgeber des 5. Deutschen Musikfestes. Es ist mit etwa 20.000 teilnehmenden Musikern und 150.000 erwarteten Besuchern Deutschlands größtes Musikfestival. Veranstalter ist die BDMV – Deutschlands größter Musikverband mit 1,3 Millionen Mitgliedern. Die BDMV kündigt für 2013 in Chemnitz zahlreiche Konzerte, musikalische Wettbewerbe sowie Vorträge und Symposien mit namhaften Dozenten und Referenten an. Weiterhin ist zum Musikfest eine Musikmesse mit Instrumentenherstellern und Verlagen geplant. Höhepunkt sollen außerdem Auftritte von Orchestern aus den Chemnitzer Partnerstädten sein. Ein Festumzug krönt zum Abschluss das viertägige Festival.

April bis Juni



US-Generalkonsul Mark J. Powell informierte sich im April bei der Niles Simons-Hegenschmidt GmbH über deren Geschäftsfelder. Der Geschäftsführer der Firma Bernhard Pause (re.) erklärte Powell die Eigenschaften einer Kurbelwelle.
Foto: Andreas Truxa



Kämmerer Berthold Brehm und Staatsministerin Brunhild Kurth setzten den ersten Spatenstich. In den nächsten Monaten erfolgen an der Heinrich-Schütz-Straße Gründungsarbeiten, so dass ab März der Rohbau für das Sonderpädagogische Förderzentrum entstehen kann. Foto: Sven Gleisberg

Kurz & knapp

Abbau des Weihnachtsmarktes

Der Weihnachtsmarkt wird am 23. Dezember ab 21 Uhr abgebaut. Die Abteilung Gewerbe- und Marktwesen bittet um Verständnis, dass es dabei vereinzelt zur Lärmbelästigung kommt.

Silvesterkarpfen kaufen

Auf dem Neumarkt am Rathaus gibt es vor der Silvesterfeier Gelegenheit, frische Lebensmittel einzukaufen. Geöffnet hat der Markt am Montag, den 31. Dezember von 8 bis 12 Uhr. Karpfen und Forellen, Gewürze, Sauerkraut, Gurken, Oliven, Fleischerei- und Bäckereierzeugnisse, Molkereiprodukte sowie Blumen und Pflanzen werden auf diesem Silvestermarkt angeboten.

Wochenmärkte starten wieder

Der Wochenmarkt beginnt wieder am 8. Januar 2013. Geöffnet hat er Dienstag bis Freitag 9 bis 16 Uhr und Samstag 8 bis 13 Uhr.

Die Wochenmärkte Ernst-Engel-Straße und Dr.-Salvador-Allende-Straße beginnen am 2. und der Wochenmarkt Georgstraße am 3. Januar.

Wann werden Abfälle entsorgt?

Im Zusammenhang mit den Weihnachtsfeiertagen ändern sich die Abfall-Entsorgungszeiten des ASR wie folgt:

Entsorgungstage		
regulär		neu
24.12.12		22.12.12
25.12.12		24.12.12
26.12.12		27.12.12
27.12.12		28.12.12
28.12.12		29.12.12

Informationen dazu auch im Internet unter www.asr-chemnitz.de.

Einheimische Firmen am Zug

Der kommunale Vergabebericht 2011 besagt, dass wie in den Vorjahren ein Großteil der Aufträge bei den städtischen Vergabeverfahren sächsische und insbesondere Chemnitzer Firmen erhielten. Die Stadt und ihre Eigenbetriebe haben 2011 32.513 Aufträge in Höhe von 93,3 Mio. Euro vergeben. Mehr als die Hälfte wurden in Bauprojekte investiert, ein großer Anteil in Dienstleistungen (43,1 Mio. Euro), ein kleiner Teil in freiberufliche Leistungen. 93,4 Prozent der Bauaufträge gingen an sächsische Unternehmen und 30,2 Prozent an Unternehmen aus Chemnitz.

Städtepartnerschaft bekräftigt

Nach 15 Jahren erneuerten Akron und Chemnitz ihren Städtepartnerschaftsvertrag. Oberbürgermeister Donald L. Plusquellic und weitere Gäste aus Akron trugen sich im April ins Goldene Buch der Stadt Chem-

nitz ein. Die Partnerschaft zwischen Akron und Chemnitz ist vor allem auf wirtschaftlichem Gebiet erfolgreich.

Kunst an der Esse

Weithin sichtbar ist das höchste Bauwerk der Stadt. Der Schornstein des Heizkraftwerkes muss saniert werden und soll nach einem Gestaltungsentwurf des französischen Künstlers Daniel Buren bunt angestrichen werden. Buren unterteilt die 302 Meter hohe Esse in sieben Farbschnitte. Außerdem sollen 1.200 LED-Leuchten die Esse nachts illuminieren. 18.000 Quadratmeter Fläche gilt es zu gestalten. Am Fuß hat das Bauwerk einen Durchmesser von 22 Metern der sich nach oben auf 12 Meter verjüngt.

»Peredwischniki«

Im Mai gehen die Werke der »Peredwischniki« von Chemnitz wieder auf die Reise zu ihren berühmten Heimatmuseen. Zehntausende Be-

sucher waren in Chemnitz von den Meisterwerken der Maler des russischen Realismus begeistert und berührt. Die exklusive Schau in den Kunstsammlungen zeigte unter anderem Bilder von Repin, Tolstoi, Lewitan, Schischkin und Kramskoi.

Hostel bereit für Gäste

Die Verwandlung des früheren Transformatorwerkes zum City-Hostel ist im Mai vollbracht. Den Umbau des Poltrock-Baus zur Herberge machte der Energieversorger eins energie in Sachsen möglich. Gelder flossen auch von der Stadt und vom Land. Nun bietet das Industriedenkmal am Getreidemarkt 131 komfortable Schlafgelegenheiten für vorwiegend jugendliche Gäste.

Super-Spielplatz

Der neue Spielplatz am Johannisplatz ist pünktlich zum Kindertag fertig. Am 1. Juni wurde er den Kindern und somit seiner Bestimmung über-

geben. Seine interaktiven Spiele lösten bei den Kindern Begeisterung aus.

Da geht was!

Mit diesem Appell richtete sich Chemnitz abermals an die Bahnschpitze sowie an Bund und Land. Eine wirtschaftlich starke Region braucht einen adäquaten Anschluss ans Fernbahn-Netz. Chemnitzer Politiker, Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft appellierten an den Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer, den sächsischen Ministerpräsidenten Stanislaw Tillich und den Bahn-Vorstand Dr. Rüdiger Grube.

Weitere Runde Brückenbau

Eines der derzeit größten Bauvorhaben der Stadt, der Umbau des Dresdner Platzes ist mit dem Brückenneubau in seine nächste Phase getreten. Der Komplettabbruch der alten Brücke ist beendet. Eines der derzeit bedeutendsten Verkehrsbauvorhaben geht planmäßig voran. ■

Rückblick von A bis Z

Ehrenamt

Etwa 22 Millionen Freiwillige halten in Deutschland das gesellschaftliche Miteinander aufrecht. Es gibt kaum einen Lebensbereich, der nicht von Freiwilligen maßgeblich mitgestaltet würde – in der Kinder- und Jugendarbeit, in politischen Ämtern und Kommissionen bei der Feuerwehr und in Sport-, Kultur- und Freizeitvereinen, karitativen Institutionen sowie kirchlichen Organisationen. Jedes Jahr werden stellvertretend für viele, zum Tag des Ehrenamtes am 5. Dezember Freiwillige ausgezeichnet – zu ihnen zählten diesmal sieben Chemnitzer: Prof. Dr. Roland Bilz, Christa Ziegner und Gisela Grabowsky, Sabine Ramm und Katja Kühnrich sowie Bärbel Müller und Mario Lippold. Für ihr ehrenamtliches Tun in sozialen Bereichen wurden sie und weitere 43 Sachsen von Landtagspräsident Matthias Röbber und Staatsministerin Chris-

tine Claus im sächsischen Landtag geehrt.

Finanzen

Das Jahr 2012 war aus finanzwirtschaftlicher Sicht schwierig. Der Haushaltsplan wurde vom Stadtrat im Februar 2012 beschlossen, konnte aber trotz aller Konsolidierungsbemühungen nicht ausgeglichen werden. Die Landesdirektion Sachsen genehmigte deshalb die von der Stadt Chemnitz beantragte Kreditaufnahme für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen in Höhe von 12,2 Mio. € nur unter der Bedingung, dass für das Entwicklungs- und Konsolidierungskonzept (EKKo) durch den Stadtrat bis spätestens 31.07.2012 eine Fortschreibung beschlossen wird. Diese Fortschreibung wurde vom Stadtrat mit einem Umfang von über 11 Mio. Euro in zwei Sitzungen im Juli 2012 beschlossen. Erst mit

diesen Beschlüssen konnte die vorläufige Haushaltsführung aufgehoben und damit kreditfinanzierte Investitionsvorhaben begonnen werden. Weiterhin ist es mit der Fortschreibung des EKKo gelungen, im Finanzplan ab 2015 wieder ein ausgeglichenes Ergebnis auszuweisen. Dank der guten Entwicklung der Steuereinnahmen und einer sehr restriktiven Haushaltsbewirtschaftung gelang es in 2012, den im Haushaltsplan festgeschriebenen Fehlbetrag doppisch um ca. 20 Mio. Euro zu reduzieren. Damit hat die Stadt eine Basis geschaffen, mit der das gesetzte Ziel, im Jahr 2015 die Ausgaben den Einnahmen anzugleichen, erreicht werden kann.

Gäste

Bedeutende Persönlichkeiten stateten 2012 unserer Stadt einen Besuch ab, darunter war der künftige Stefan-Heym-Preis-Träger, Schrift-

steller Christoph Hein. Er stellte zum Literaturfest »Leselust« seinen neuen Roman »Weiskerns Nachlass« vor. Zum Arbeitsbesuch kam indes eine Delegation chinesischer Ärzte. Die Mediziner aus der Partnerstadt Taiyuan suchten hier fachlichen Austausch mit Kollegen im Klinikum Chemnitz. Zum 15-jährigen Städtepartnerschaftsjubiläum zwischen Chemnitz und Akron weilte dessen Stadtoberhaupt, Donald L. Plusquellic, in unserer Stadt ebenso wie der US-Generalkonsul Mark J. Powell. Auch andere ausländische Diplomaten, darunter der Botschafter Großbritanniens, Simon McDonald und der Generalsekretär der Vereinigung Eurocities, Paul Bevan, besuchten Chemnitz.

Jugend

Mit über sieben Mio. Euro wurden für junge Menschen Projekte in der Jugendarbeit, Jugendverbandsar-

beit, der Schulsozialarbeit, der Jugendberufshilfe, des Erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes sowie der Förderung von Familien zur Verfügung gestellt. Im Auftrag der Stadt Chemnitz wird die Schulsozialarbeit in 19 Schulen evaluiert. Ziel dieser Evaluation war es, einen Überblick über die Arbeitsweise und die Wirkung von Schulsozialarbeit zu erlangen. Im November lagen erste Ergebnisse vor: So sind z.B. Schüler aller Schultypen genau über die Aufgaben von Schulsozialarbeitern informiert. Deutlich mehr als die Hälfte der Befragten nutzen deren Angebote.

Auch Eltern und Lehrer sehen die Schulsozialarbeit als wichtigen Bestandteil des Schulalltags. Bei der Evaluation kamen ebenso Entwicklungspotentiale zu Tage. So wünschen sich die Schüler noch mehr Gruppen- und Klassenprojekte, Ferien und Freizeitangebote.

Kurz & knapp

Wer muss Schnee räumen?

Durch den kommunalen Winterdienst werden die öffentlichen Fahrbahnen betreut. Entsprechend konkreter Verkehrsverhältnisse, der Verkehrswichtigkeit und Gefährlichkeit werden Fahrbahnen bzw. Abschnitte in Betreuungskategorien eingeteilt. Rund 1.000 Räumkilometer sind gegenwärtig als verkehrswichtiges Netz kategorisiert, welches grundsätzlich und vordringlich in der Hauptverkehrszeit zu betreuen ist. Damit ist z.B. auch der Betrieb des Busliniennetzes der CVAG, abgesichert. Auf weiteren 300, den dem Vorrangnetz nachgelagerten Kilometern öffentlicher Fahrbahnen übernimmt der ASR darüber hinaus den Winterdienst.

Und auf Gehwegen der im Straßenverzeichnis zur Straßenreinigungssatzung mit der Reinigungsklasse »W« bezeichneten Straßen ist die Stadt, auf allen übrigen Gehwegen sind die Eigentümer der durch öffentliche Straßen erschlossenen Grundstücke verantwortlich. Schnee muss übrigens sofort nach Ende des Schneefalls geräumt, Glätte unverzüglich nach Entstehen abgestreut werden. Der Schnee ist soweit möglich, auf der Grenze zwischen dem Gehweg und der Fahrbahn zu lagern. Bei Schneefall oder Glättebildung nach 20 Uhr müssen Grundstückseigentümer ihrer Pflicht bis morgens 07:00 Uhr, sonn- und feiertags bis 09:00 Uhr nachkommen. Nachts müssen Grundstückseigentümer nicht räumen. Streusalz darf auf Chemnitzer Gehwegen grundsätzlich nicht verwendet werden.

Juli bis September



Die Chemnitzer Oberbürgermeisterin (li.) mit deutlicher Kritik an Bahnchef Dr. Rüdiger Grube (re.): »Keine Stadt, keine Region dieser Größe ist ohne Fernbahnanschluss. Das muss sich ändern!« Sachsens Ministerpräsident Stanislaw Tillich (Mi.) sagt Unterstützung und weiters Verhandeln des Freistaates mit der Bahn zu.

Foto: Kristin Schmidt



Der Brühl bietet Kreativen wie auch Vermietern und Investoren viele Möglichkeiten, Ideen zu verwirklichen. Im Brühlbüro können Interessenten Informationen zu Projekten und Unterstützung bei eigenen Vorhaben erhalten. Brühlmanager Dr. Urs Luczak koordiniert Projekte. OB Barbara Ludwig und Staatsminister Markus Ulbig eröffneten es im September.

Foto: Sven Gleisberg

Saniertes Freibad

Nach längerer Sanierung öffnete zum Saisonbeginn das Freibad Wittgensdorf wieder seine Pforten. Die Stadt nahm eine Generalüberholung für rund 590.000 Euro vor. Als positiven Nebeneffekt erwartet das Sportamt rund 15.000 bis 20.000 Euro geringere Betriebs- und Bewirtschaftungskosten je Saison.

Chemnitzer Modell

Eines der größten Verkehrsprojekte für Stadt bekommt einen Energieschub: Der Freistaat Sachsen hat für den weiteren Ausbau des Chemnitzer Modells Fördermittel in Höhe von rund 65 Mio. Euro zugesagt.

Bahngipfel

Über 12.000 Unterschriften, mit denen Chemnitzer ihre Empörung gegen die schlechte Bahnanbindung der

Region Ausdruck verleihen, wurden an Bahnchef Dr. Rüdiger Grube übergeben. Die Menschen fordern unter anderem die Elektrifizierung und den zweigleisigen Ausbau der Strecke Chemnitz – Leipzig. Nachdem die Chemnitzer Stadtspitze wie auch andere Partner 2012 mehrfach mit Nachdruck an Bund, Land und Bahn appellierten, gibt es zum Jahresende ein Zeichen vom Land Sachsen: Im Haushalt des Freistaates sind nun 12 Mio. Euro für Elektrifizierung und Ausbau der Strecke Chemnitz – Leipzig eingestellt. Die Chemnitzer OB fordert nun vom Land, schnell zu planen, damit das Geld verbaut werden kann.

Verkehr im Schloßviertel

Im Juli endete mit der Deckensanierung der Matthesstraße der 2010 begonnene Verkehrsversuch in

Schloßchemnitz. Nun gelten die dabei getroffenen Verkehrsregelungen dauerhaft.

Haushalt genehmigt

Die Landesdirektion genehmigt den Haushalt der Stadt Chemnitz für das laufende Jahr. Jetzt können umgehend die ausstehenden Investitionen für 2012 in Angriff genommen werden.

Spatenstich für Schulbau

Mit dem ersten Spatenstich auf dem Gelände an der Heinrich-Schütz-Straße begannen Ende August die Arbeiten für das größte Schulbauvorhaben der Stadt. Das neue Förderzentrum mit Schule, Sporthalle, Wohnheim und Ganztagsbetreuung für körper- und mehrfachbehinderte Kinder und Jugendliche sowie Therapie-Räumen soll 2014 seiner Bestimmung übergeben werden.

Das Brühlbüro öffnet

OB Barbara Ludwig und Staatsminister Markus Ulbig vollzogen Mitte September mit der Eröffnung des Brühlbüros einen offiziellen Akt zur Entwicklung des Brühls. Das Brühlbüro als zentrale Anlaufstelle wird von Brühlmanager Dr. Urs Luczak und weiteren Ansprechpartnern betreut.

Neue Rettungsleitstelle entsteht

Grundsteinlegung an der Schade-straße 15 – hier entsteht die neue Integrierte Rettungsleitstelle für Chemnitz und die Landkreise Erzgebirge und Mittelsachsen. Ab Frühjahr 2014 nimmt die Integrierte Rettungsleitstelle stufenweise die Notrufe entgegen und disponent Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz.

Rückblick von A bis Z

Kinder

2012 standen in den Chemnitzer Kindertageseinrichtungen 16.567 Plätze zur Verfügung – dies entspricht einer Versorgungsquote im Krippenalter von 51,7, im Kindergartenalter 94,6 und im Hortalter 99,0 Prozent. Dies ist bedarfsdeckend. Damit ist es gelungen, den Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz und das bedarfsgerechte Angebot an Krippen und Hortplätzen zu sichern, wenn auch die Platzbereitstellung nicht immer in der Wunschrichtung oder im wohnhaften Stadtteil stattfinden konnte. Kontinuierlich konnte die Qualität bei der Umsetzung des Bildungsplanes der gelebten Elternpartnerschaft und der Kooperation Kita - Hort - Grundschule weiterentwickelt werden. 2012 wurden in den Kindertageseinrichtungen folgende Projekte umgesetzt: das »Haus der kleinen Forscher«, eine Evaluation des Übergangs von der

Kita in die Grundschule, »Chemida - Haus der Kreativität« sowie das Landesprojekt »Verlängerte Öffnungszeiten« und die Bundesoffensive »Sprache und Integration«.

Kunst & Kultur

Ein vielseitiges Kunst- und Kulturangebot stand den Chemnitzern in diesem Jahr zur Auswahl. Wie gewohnt, fanden sich im Mai 29 Museen und Einrichtungen zu einer Neu-Auflage der Chemnitzer Museumsnacht zusammen. Tausende Nachtschwärmer besuchten die Museen und nutzten auch das besondere Angebot, das u.a. im Gefängnis auf dem Kaßberg Einblicke in die Praktiken der DDR-Staatsicherheit gab. Ein Jubiläum stand im Mai bevor: 20 Jahre Mozartfest in Sachsen! Auf 50 Aufführungen und Konzerten im Städtedreieck Chemnitz, Dresden, Leipzig sowie im Vogtland und Erzgebirge durften sich Musik-

freunde freuen. Längst hat das Festival bundesweit einen klangvollen Namen, besonders auch wegen seines hohen künstlerischen Anspruchs. Ein lesefreudiges Publikum erwartete zu den Chemnitzer Literaturtagen »Leselust« prominente Autoren, darunter die TV-Moderatoren Dieter Moor und Sarah Kuttner. Auch der Stefan-Heym-Preisträger Bora Ćosić und Christoph Hein, der diesen Preis 2013 erhält, stellten ihre aktuellen Bücher bei Lesungen vor. Ein Programm, das alle Generationen ansprach, hatten die Veranstalter – das Tietz, die Uni, die Villa Esche, die Theater Chemnitz und die Internationale Stefan-Heym-Gesellschaft – zusammengestellt. Aus 30 Angeboten – von der Lesung über die Büchernacht bis zur Büchermeile – konnten Literaturfreunde wählen. Zur vierten Auflage des Literaturfestes kamen 2.718 Besucher, rund 1.000 mehr als 2010! Holz als einer der ältesten

Baustoffe stand am 9. September im Mittelpunkt des Tags des offenen Denkmals 2012. Chemnitzer, die sich für Architektur und Geschichte interessieren, konnten unter fachkundiger Führung historische Bauten besuchen, die sonst der Öffentlichkeit nicht zugänglich sind. Der Tag des offenen Denkmals wurde mit einem Konzert in der Schloßkirche beendet, die Kirche ist eines der wertvollsten Kulturdenkmale unserer Stadt. Zwei junge Chemnitzer, Josephine Pallus und Ralf Millner, sind Preisträger der 7. JugendKunstTriennale des Sächsisch-Bayerischen Städtenetzes. Die Triennale ist das wichtigste Kulturprojekt des Sächsisch-Bayerischen Städtenetzes. Ausrichter dieses Nachwuchs-Wettbewerbs ist stets eine der fünf Städte: In diesem Jahr war Chemnitz Gastgeber und zeigte in einer Ausstellung in der NSG die besten Wettbewerbsstücke. Die Ausstel-

lung belegte nicht nur ein breites künstlerisches Spektrum, sondern vor allem auch mit welch beeindruckender Offenheit die Heranwachsenden gesellschaftliche Probleme künstlerisch darstellen und kritisch hinterfragen. Ende Oktober ging das internationale Filmfestival »Schlingel« in Chemnitz zu Ende. Es lockte etwa 12.000 Besucher ins Festivalkino. Zehn Juries hatten eine Woche lang die Qual der Wahl, ihre Favoriten zu bestimmen. Zu sehen waren 103 Produktionen aus 36 Ländern. Insgesamt wurden Preise im Wert von rund 30.000 Euro vergeben. Die europäisch besetzte Kinderjury verlieh den Europäischen Kinderfilmpreis – dotiert mit 5.000 Euro – an den niederländischen Streifen »Alfie, der kleine Werwolf«. Der mit ebenfalls 5.000 Euro dotierte Hauptpreis der Stadt Chemnitz für den besten Kinderfilm ging an die belgisch-luxemburgisch-niederländische Produktion »In die Spur, Eddy!«

Oktober bis Dezember



Die Kunstsammlungen erwerben ein Gemälde des Leipziger Künstlers Neo Rauch. Das Werk »Die Abwägung« ist zunächst im Museum während der parallel laufenden Ausstellungen des Künstlerpaares Neo Rauch/Rosa Loy zu sehen. Später soll es im Ratssaal des Chemnitzer Rathaus einen würdigen Platz finden. Foto: Sven Gleisberg



Happy End für Poltrock-Bau: Das Architekturdenkmal gibt Touristen als Hostel Unterkunft. Foto: Kristin Schmidt

Kurz & knapp

Weihnachtsfahrt der Parkbahn

Die Parkbahner versüßen mit kleinen Überraschung Kindern am Bahnhof Küchwaldwiese die Rundfahrt mit der Parkeisenbahn und zwar am 26. Dezember von 13 bis 16.30 Uhr. Alle anderen Fahrgäste können die Weihnachtsfahrten mit der Dampflok auch im beheizten 1. Klasse Salonwagen »Richard Hartmann« genießen. Letztmalig in diesem Jahr ist auch ab 13 Uhr die Gartenbahnanlage im Innenhof des Bahnbetriebswerkes zu besichtigen. Hier bietet der 1. Förderverein der Parkeisenbahn den Besuchern auch Stollen, Kaffee, Glühwein und Tee an. Um 16.30 Uhr heißt es dann Platz nehmen zur Abschlussfahrt in diesem Jahr.

Parkscheinautomaten verschlossen

Auch in diesem Jahr werden die Klappen der Ausgabefächer an allen städtischen Parkscheinautomaten über Silvester verschlossen. Dies hat sich in den vergangenen Jahren bewährt: Damit Feuerwerkskörper nicht im Ausgabefach der Geräte gezündet werden können, werden die Klappen blockiert und so kostenintensive Beschädigungen vermieden.

Außer Betrieb sind die Parkscheinautomaten ab Freitag, 28. Dezember 2012 bis Mittwochmittag, 02. Januar 2013. Bitte beachten: Da während dieser Zeit keine Parkscheine gelöst werden können, ist beim Parken die Parkscheibe einzulegen. Die Länge der zulässigen Parkdauer ist aus der Beschilderung der Parkplätze und der Beschriftung der Automaten ersichtlich.

Neue Ausbildungsstätte

Kultusministerin Brunhild Kurth und die Chemnitzer Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig eröffneten in Chemnitz neue Räume für die Lehrerbildung. Im vierten Obergeschoss des RAWEMA-Hauses werden bereits seit Schuljahresbeginn 191 künftige Lehrer ausgebildet. Es sollen weitere Räume im dritten Obergeschoss hinzukommen. Auch an der TU Chemnitz werden ab Wintersemester 2013/14 bis zu 100 Studienanfänger für das Lehramt an Grundschulen immatrikuliert. Künftig stehen der Universität dafür fünf neue Professuren und mehrere Juniorprofessuren zur Verfügung. Ihre Ausbildung soll ebenfalls im RAWEMA-Haus erfolgen.

an NS-Opfer. Seit 1995 erinnert Gunter Demnig mit den kleinen Gedenktafeln aus Messing vor dem letzten selbst gewählten Wohnort der Opfer.

Chemnitz gewinnt Wettbewerb

Chemnitz gewinnt mit dem Gemeinschaftsprojekt der Stadt Chemnitz und der IG Innenstadt den 1. Preis des diesjährigen Wettbewerbes »Ab in die Mitte! Die City-Offensive Sachsen«. Kern des Projektes ist ein innerstädtisches Rad-Parkhaus.

Erstmals Brühl-Runde

Zur ersten offenen Brühl-Runde im Brühlbüro fanden sich Ende Oktober Anwohner, Gewerbetreibende und Projektträger zusammen. Nach grundlegenden Informationen zum Stand der Brühlentwicklung, zu den Zielen, Förder- und Projektmöglichkeiten, tauschten sich rund 20 Teil-

nehmer zu Plänen, Ideen und zu Entwicklungsoptionen des Quartiers aus. Die Brühl-Runde soll alle zwei Monate als quartiersbezogene Plattform zum Austausch und zur Beteiligung stattfinden.

Willkommen Neubürger!

Mit einer Begrüßungsfeier im November hat das Stadtoberhaupt neu eingebürgerte Chemnitzer verschiedener Nationalitäten willkommen geheißen. 40 Frauen, Männer und Kinder aus 15 verschiedenen Herkunftsländern erhielten ihre druckfrischen Einbürgerungsurkunden.

Neo Rauch und Rosa Loy

Mit einer Ausstellung der Extraklasse warten die Kunstsammlungen Chemnitz zum Jahresende auf. Werke des Malerpaars Neo Rauch und Rosa Loy sind erstmals in Chemnitz zu sehen. Beide Künstler werden zur »Neuen Leipziger

Schule« gezählt. Ihre Bilderwelten ähneln sich und unterscheiden sich aber dennoch in vielerlei Hinsicht. Neo Rauchs Gemälde »Die Abwägung« soll angekauft werden und später im Ratssaal des Rathauses hängen.

Nachtragshaushalt bestätigt

Im Dezember bestätigte die Landesdirektion die Nachtragshaushaltssatzung der Stadt. Damit sind die Weichen gestellt für den Umbau des CFC-Stadions. Im Nachtragshaushalt, den der Stadtrat am 14.11. beschloss, sind die Voraussetzungen für den Umbau des Stadions mit der Stadt als Bauherrin geschaffen worden. Die Verpflichtungsermächtigungen für die Kreditaufnahme und die Zahlungsströme mussten im Haushaltsplan abgebildet werden, als die Stadt die Bauherrenfunktion von der GGG übernommen hatte. ■

Weitere 16 Stolpersteine

Zu den bereits 48 Stolpersteinen in Chemnitz erinnern nun weitere 16

Rückblick von A bis Z

Monument

Ein markanter Blickfang unserer Stadt – das Karl-Marx-Monument – steht seit dem Frühjahr nach halbjähriger Bauzeit wieder auf festem Fuß. Die Stadt entfernte die Platten und sanierte den Unterbeton. Außerdem wurde der Stahlbetonanker als tragendes Gerüst erneuert, ebenso wie die den Sockel bedeckenden Platten. Auch in der Umgebung des Monumentes tauschte das Tiefbauamt defekte Platten aus. Die Kosten der Instandsetzung waren mit 102.000 Euro rund 4.000 Euro niedriger ausgefallen, als vorgesehen. Das Monument wurde am 9. Oktober vergangenen Jahres 40 Jahre alt. Mit seinen Ausmaßen und 40 Tonnen Gewicht ist es eine der größten Portraittüsten der Welt und ein Touristenmagnet.

Park

Nach Hans Carl von Carlowitz – ein Nachhaltigkeitspionier aus dem 17.

Jahrhundert – wurde am 1. Juni der Park an der Trützschlerstraße in Rabenstein benannt. Der 1645 auf der Burg Rabenstein geborene kur-sächsische Oberberghauptmann gilt heute wegen seiner auf fundierten Kenntnissen der Forstwirtschaft und des Bergbaus basierenden Ideen als Begründer der Nachhaltigkeits-Idee.

Radwege

Die Stadt will ihr Radwegnetz ausbauen. Dazu stellte die Verwaltung im Juli ein Konzept zur Debatte, das bis 2020 reicht. Vorschläge von Bürgern wurden ausgewertet und fließen in eine Beschlussvorlage für den Stadtrat ein, diese soll im kommenden Jahr dem Gremium vorliegen. Dass die Chemnitzer gern Radfahren, bewiesen sie im Juni zur beliebten Familienradtour »vital und mobil«. Wie schon in den Vorjahren erkundeten dabei über 1000 Teilnehmer ihre Heimatstadt umweltfreundlich mit dem Bike.

Schulneubau

Einen guten Start verhiess das neue Schuljahr, begann es doch mit einem Neubau, den Lehrer wie auch ihnen anvertraute behinderte Schüler und deren Eltern seit langem herbei sehnen. Um die Finanzierung des neuen Komplexes für die Körperbehindertenschule hatten Politik und Verwaltung sich intensiv bemüht und mit dem Freistaat eine gute Lösung gefunden. Schließlich ermöglicht dieses Projekt die Teilhabe von Kindern und Jugendlichen mit Handicap am öffentlichen Leben und erlaubt zudem die Nachnutzung eines brachliegenden Grundstückes. Mit einem offiziellen Spatenstich Ende August nahm das Vorhaben endlich konkrete Züge an. Das Förderzentrum hat überregionale Bedeutung und braucht diesen Neubau, um Bedürfnissen von Schülern mit körperlichen und geistigen Behinderungen auch künftig gerecht zu werden. 32,61 Mio. Euro fließen in das umfangreiche Bauvorhaben. Die

Stadt selbst investiert davon knapp 18 Mio. Euro. Ab März 2013 soll mit dem Rohbau begonnen werden.

Stadion

Derzeit spielt der Fußball-Drittligist CFC in seinem Heimstadion mit einer Ausnahmegenehmigung des DFB. Dieser fordert für die Spielstätte höhere Sicherheitsstandards und mehr Plätze. Deshalb soll die umzubauende Arena künftig mit ca. 9.000 Sitz- und ca. 6.000 Steh- sowie mit mindestens 30 behindertengerechten Plätzen 15.000 Zuschauer aufnehmen. Alle Ränge sollen überdacht und eine neue Flutlichtanlage sowie eine elektronische Anzeigetafel ebenso wie eine Beschallungsanlage gebaut werden. Geplant ist ein zweistöckiges Tribünengebäude. Dort werden unter anderem die Mannschaftskabinen, medizinische Einrichtungen ebenso wie der Fanshop ihren Platz finden. Anfang Dezember hat die Landesdirektion Sachsen das neue Finanzierungskonzept zum

Umbau des Stadions an der Gellertstraße und den dafür aufgelegten Nachtragshaushalt bestätigt. Damit sind nun die haushaltsrechtlichen Grundlagen geschaffen und die Weichen für den Umbau gestellt. Nachdem die Aufsichtsbehörde den ursprünglichen Plan mit der städtischen Wohnungsgesellschaft GGG als Bauherrin abgelehnt hatte, war die Stadt selbst eingesprungen, musste dafür aber einen Nachtragshaushalt ausarbeiten.

Weihnachtsmarkt

Chemnitz ist bekannt für seine er-zgebirgische Traditionen aufgreifen den Weihnachtsmarkt. Vor dem 1. Advent war es wieder soweit: Tausende Besucher säumten die Berg-parade. Sie bildet den Auftakt einer Reihe solcher Aufzüge in säch-sischen Städten entlang der be-rühmten »Silberstraße«. Rund 950 Berghauptmänner, Steiger, Hauer und Bergzimmerleute zogen in ihrer Tracht durch Chemnitz. ■

Menschen 2012

Olympisches Silber und WM-Gold

David Storl vom LAC Erdgas Chemnitz holte bei den Olympischen Spielen in London die Silbermedaille im Kugelstoßen. Mit 21,86 Metern musste er sich denkbar knapp dem Sieger Tomasz Majewski geschlagen geben. Im Vorfeld von Olympia, bei der im Juni ausgetragenen EM in Helsinki, hatte Storl Gold geholt. Im dritten Durchgang steigerte er sich auf international bedeutsame 21,58 Meter, die zugleich die beste Leistung eines Kugelstoß-Europameisters seit 1986 waren.



Aljona Savchenko und Robin Szolkowy

Vierter WM-Titel für »Pina«

Mit ihrer Ausnahmejur »Pina« stürmten am 30. März zum Sieg bei der Eiskunstlauf WM in Nizza und damit zum vierten Weltmeister-Titel. Den eigenen Weltrekord aus dem Vorjahr konnten die Chemnitz Paarläufer mit 201,49 Zählern auf dem Eis von Nizza aber nicht angreifen.



Maximilia Levy



Dr. Peter Seifert



Prof. Dr. Arnold van Zyl

Extra-Applaus für Sprinter

Ein Extra-Applaus holte sich Radrennfahrer Maximilian Levy bei Fußballfans im Stadion an der Gellertstraße ab. Levy errang bei den Olympischen Spielen in London Bronze im Teamsprint und Silber im Keirin. Wegen seines Starts bei den Deutschen Meisterschaften im Bahnradsport konnte er nicht beim Empfang der Chemnitz Olympiateilnehmer auf dem Neumarkt dabei sein und trug sich deshalb in der Halbzeit des CFC-Spiels gegen Dynamo Dresden ins Goldene Buch ein.



David Storl



Prof. Dr. Klaus-Jürgen Matthes

Bundesverdienstkreuz für ehemaligen OB

Der ehemalige Chemnitz Oberbürgermeister Dr. Peter Seifert wurde am 15. Oktober 2012 mit dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse geehrt. Die Ordensinsignien wurden in einem Festakt in der Staatskanzlei von Ministerpräsident Stanislaw Tillich überreicht. Gewürdigt wurde Seifert für sein »langjähriges, strategisch orientiertes, pragmatisches und zugleich bürger- und wirtschaftsnahes Wirken«. Auch seinem Einsatz für den Wissenschaftsstandort und seinem ehrenamtlichen Engagement galt diese Auszeichnung. So verdankt die TU Chemnitz Seiferts persönlichem Wirken viel: Seit 2010 hat er als Vorsitzender des Hochschulrates und zuvor als Mitglied des Kuratoriums zahlreiche Empfehlungen zum Profil und zur Verbesserung der Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit gegeben.



Michael Morgner



Dr. Christoph Dittrich



Maximilia Levy

Nächster Heym-Preisträger

Christoph Hein ist nach Amos Oz und Bora Ćosić der dritte Stefan-Heym-Preisträger. Der mit 40.000 Euro dotierte Preis wird ihm am 10. April 2013, dem 100. Geburtstag Stefan Heyms, verliehen. Christoph Hein, Jahrgang 1944, ist Dramatiker, Essayist und Prosa-Erzähler, studierte Philosophie, war Dramaturg an der Volksbühne und einer der wichtigsten, auch im Westen gerühmten Schriftsteller der DDR. Hein ist vielfach preisgekrönt, zuletzt mit dem Uwe-Johnson-Preis (2012), dem Eichendorff-Literaturpreis (2010) oder dem Walter-Harig-Sensclev-Literaturpreis (2008). Außerdem ist er Träger des Bundesverdienstkreuzes (1994).



Stephan Kieselstein



Stefan Weber



Christoph Magirus

Fotos von links oben nach rechts unten: GettyImages, Ronald Bonß, TU Chemnitz, Harry Härtel, GettyImages, TU Chemnitz, Monika Ehrenberg, Theater Chemnitz/privat, Heike Steinweg/Suhrkamp Verlag, privat, Kristin Schmidt, Andreas Truxa

tenbourg-Preis, der mit einem Preisgeld, einer Ausstellung im Lindenau-Museum und einem Katalog verbunden ist. 2012 wird damit das Schaffen des Chemnitz Malers Michael gewürdigt. »Morgners Werk, das Malerei, Graphik und Skulptur umfasst, ist seit vierzig Jahren ein erneuernder und prägender Teil nicht nur der sächsischen Kunst«, würdigt das Lindenau-Museum den Chemnitz Künstler und hebt sein Werk als eines von »universeller Gültigkeit«, hervor. Michael Morgner absolvierte eine Malerei-Ausbildung in Leipzig. Er gehörte in der DDR zu der Künstlergruppe Clara Mosch, von der in den siebziger und frühen achtziger Jahren Impulse zur Autonomie der Kunst ausgingen. Seit 1992 ist er Mitglied der Sächsischen Akademie der Künste, Leipzig. Er gehört zu den Gründungsmitgliedern des Vereins »Kunst für Chemnitz«.

Neuer Universitätsrektor

Prof. Dr. Arnold van Zyl heißt der neue

Rektor der TU Chemnitz, erhielt in einem Festakt die Investitur. Amtskette und Talar überreichte Dr. Peter Seifert, Vorsitzender des Hochschulrates der TU. Der 53-Jährige stammt aus Südafrika und studierte dort Chemical Engineering an der Universität Kapstadt wo er 1987 promovierte. Bis 1990 war van Zyl am Max-Planck-Institut für Festkörperforschung in Stuttgart tätig bevor er über zehn Jahre leitende Funktionen bei Daimler ausübte. Von 2008 bis 2012 war er in Südafrika Prorektor für Forschung und Innovation an der Universität Stellenbosch bis er am 1. April 2012 das Amt des Rektors der TU Chemnitz antrat.

Gut bestelltes Haus übergeben

Den Staffeltab hat der frühere Rektor der TU Chemnitz, Prof. Dr. Klaus-Jürgen Matthes an seinen Nachfolger van Zyl übergeben. Vor 250 Gästen wurde Matthes aus seinem Amt verabschiedet. Während seines Rektorats wurde an der TU der Bologna-Prozess umgesetzt, auch erfolgte die Bewerbung um ein

Exzellenzcluster und ebenso vollzog sich unter Matthes' Ägide eine enorme Steigerung der Drittmiteinnahmen wie auch die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses durch die Gründung einer Forschungsakademie. In Würdigung seiner Verdienste wurde ihm die Ehrenmedaille der TU überreicht. Matthes, studierte und promovierte an der TH Karl-Marx-Stadt. Hier wurde er 1985 auf dem Gebiet der Prozessautomatisierung habilitiert. Von 1989 bis 2011 leitete er die Professur für Schweißtechnik und übernahm später die Leitung des Institutes Fertigungstechnik/Schweißtechnik. Von 1994 bis 1997 war er Dekan der Fakultät für Maschinenbau und Verfahrenstechnik. Von 1997 bis 2003 gehörte er der Universitätsleitung an. Von 2003 bis 2011 war er Rektor der TU Chemnitz.

Kulturpreis für Unternehmen

Der Kulturkreis der deutschen Wirtschaft im BDI e.V. hat am 13. September die Gewinner des Deutschen Kulturförder-

preises 2012 bekannt gegeben. Die Jury bewertete Projekte der 90 Bewerberfirmen. Einen Preis erhielt die Chemnitz Kieselstein Group für ihr 2008 initiiertes Kulturförderprojekt »3K: Kunst, Kaßberg, Kieselstein«. Es umfasst einen Ausstellungsraum, in dem Künstler ihre Arbeiten präsentieren und Gestaltungsideen diskutieren können. Die Juroren goutierten das Engagement des Unternehmers Stephan Kieselstein, der durch behutsame Umgestaltung des historischen Industrieparks auf dem Kaßberg nicht nur eine neue Heimat für Unternehmen schuf, sondern auch Ateliers für Künstler.

Ehrenpreis für Türmer

Türmer Stefan Weber hat anlässlich seines 70. Geburtstages den Ehrenpreis der Stadt erhalten und sich ins Goldene Buch der Stadt eingetragen. Neben der Stadtschule wohnten der Zeremonie auch Vertreter aus Politik und Gesellschaft sowie Zunftkollegen bei. Mit seinem Wissen zur Stadthistorie ist er als kompetenter Gesprächspartner von Gästen, Einheimischen und Medien geschätzt. Er nutzt sein Wissen und seine Prominenz, um Chemnitz über die Landesgrenzen hinaus bekannt zu machen.

Verdienter Kirchenmann

Am 20. Februar feierte der Chemnitz Ehrenbürger und frühere Superintendent Christoph Magirus seinen 75. Geburtstag. Der Jubilar hat sich auf vielfältige Weise um die Stadt verdient gemacht. In den Tagen des Spätsommers und Herbstes 1989 als sich die Bürgerbewegungen sammelten und immer stärker artikulierten, prägten Männer wie Magirus den geistigen Raum für gegenseitige Achtung und Toleranz, für Gewaltverzicht in Dialog. Auch später setzte er sich über viele Jahre für ein Generationen übergreifendes Miteinander und das gewaltfreie Agieren gegen Rechts ein.

Jubilare

Kosmonaut und Ehrenbürger der Stadt Chemnitz, Sigmund Jähn, feierte am 13. Februar seinen 75. Geburtstag. Im Namen der Stadt gratulierte die Oberbürgermeisterin. Auch Künstler Michael Morgner hatte Grund zur Freude: Er begibt am 6. April seinen 70. Geburtstag und konnte später im Jahr den Altenbourg-Preis entgegennehmen. City-Investor Claus Kellnberger ist am 3. Juni 2012 ebenfalls 70 Jahre alt geworden. Der Regensburger Kaufmann baute nach Stationen in der Autobranche und Gastronomie vier Autohäuser und die Firmengruppe Kellnberger auf, die seit über 20 Jahren Gewerbe-, Wohn- und Industrieimmobilien in Regensburg und Chemnitz errichtet, saniert und vermietet.

Neuer Intendant

Dr. Christoph Dittrich wird ab der Spielzeit 2013/14 der neue Intendant der Theater Chemnitz. Der Stadtrat wählte den geschäftsführenden Intendanten der Neuen Elbland Philharmonie. Dittrich tritt die Nachfolge von Dr. Bernhard Helmich an, der zur Spielzeit 2013/14 Chemnitz verlässt. Dr. Christoph Dittrich studierte Tuba, Gesang, Musikpädagogik an der Hochschule für Musik »Carl Maria von Weber« nahm er Kammermusik-Unterricht bei Prof. Ludwig Güttler und gründete das Blechbläser-Ensemble »Dresden Brass Quintet«.

Ausgezeichnet!



Rico Stöckmann und Tina Nitzsche vom Schwimm-Club Chemnitz (links) sowie Claire Johnson und Viviane Roscher vom Chemnitzer Eislauf-Club präsentieren stolz die Auszeichnung mit dem Grünen Band für ihre Vereine.
Foto: Andreas Seidel

Preis fürs Frieden stiften

Mit dem Chemnitzer Friedenspreis – eine Auszeichnung für Menschen, die sich für Integration einsetzen – wurden im März die AG In und Ausländer und die Vereinigung der Vietnamesen in Chemnitz für ihr integratives Wirken zwischen In- und Ausländern sowie die »Jugendinitiative Klick« für einen Workshop auf dem Gelände des KZ Sachsenburg ausgezeichnet. Die Jugendlichen gingen der Frage nach, wie das Zusammenleben in einer demokratischen Gesellschaft funktioniert und wie Menschen Verantwortung für Geschichte übernehmen? Auch einen Mitinitiator des jährlich am 5. März veranstalteten Friedenstag – Pfarrer Stephan Brenner – würdigte der verleihende Bürgerverein FUER CHEMNITZ mit einem Ehrenpreis.

Ehre für herausragende Musiker
20 Jahre Mozartfest in Sachsen! Dieses Jubiläum galt es in diesem Jahr zu feiern. Im Mai trafen sich Musikfreunde, um hochkarätige Solisten und Ensembles zu hören. Das Publikum konnte bei dieser Gelegenheit auch der Verleihung eines weiteren Mozartpreises beiwohnen. Seit zehn Jahren vergibt die Sächsische Mozart-Gesellschaft den mit 5000 Euro dotierten Preis für herausragende Leistungen in der künstlerischen und wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Mozarts Werken. Preisträger waren u.a. Peter Schreier, Nikša Bazeza sowie Howard Arman. Den Mozartpreis der Sächsischen Mozart-Gesellschaft erhielt 2012 Adriana Bera, Präsidentin der rumänischen Mozart-Gesellschaft und Professorin für Klavier an der Musikakademie in Cluj. Bera erhielt den Preis für ihr fachliches Engagement als Klavierpädagogin, für ihre Arbeit als Präsidentin der rumänischen Mozart-Gesellschaft und Leiterin des Mozartfestes und des damit verbundenen Kammernusikwettbewerbes in Klausenburg (Cluj) sowie

den Austausch, den sie international zwischen den Mozart-Gesellschaften pflegt.

Ausgezeichnete Forschung

Herausragende Forschungsprojekte werden jetzt an der Chemnitzer Alma Mater in Angriff genommen. Ihre Forscher warteten gespannt auf den 15. Juni 2012. An diesem Tag fiel die Entscheidung, wer künftig im Rahmen der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder gefördert wird. Die Freude an der TU Chemnitz war riesengroß, denn die enormen Anstrengungen bei der Antragstellung und Verteidigung wurden gleich mehrfach belohnt. Für den Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort bedeutet dieser Titel eine ganz außergewöhnliche Stärkung. So wird ein Exzellenzcluster mit dem Titel »Technologiefusion für multifunktionale Leichtbaustrukturen« eingerichtet, der bis 2017 mit bis zu 38,5 Millionen Euro gefördert wird.

Spitzenplatz für Leistung

Im Vergleich mit 92 öffentlichen Bibliotheken der Größenklasse über 100.000 Einwohner konnte sich die Stadtbibliothek Chemnitz 2012 in drei von vier Zieldimensionen in der »Top-Gruppe«, das heißt im oberen Drittel aller Bibliotheken, behaupten. Deutscher Bibliotheksverband und Bertelsmann Stiftung vergleichen im BIX Statistik-Daten in vier Dimensionen: Angebote, Nutzung, Effizienz und Entwicklungspotential. Die Stadtbibliothek Chemnitz gehört in diesem Jahr bei den Indikatoren »Entleihungen pro Medium«, beim »Angebot an Computerarbeitsplätzen« und »Internet-Services« zu den Spitzenreitern.

Unternehmenspreis

Der Vorstandsvorsitzende der 3D-Micromac AG Chemnitz, Tino Petsch, hat 2012 den Unternehmerpreis der Sächsischen Zeitung in Dresden erhalten. Der Preis wurde bereits zum

siebten Mal an Sachsens Unternehmer des Jahres vergeben. »Tino Petsch hat sein Unternehmen 3D-Micromac AG innerhalb von zehn Jahren vom Start-up-Unternehmen zum weltweiten Marktführer in der Lasermikrobearbeitung mit einem Exportanteil von 75 Prozent gemacht«, hieß es in der Begründung der Jury.

Bilateral erfolgreich

Die Städtepartnerschaft Taiyuan – Chemnitz besteht seit 1999 und wurde seitdem auf den Gebieten Wirtschaft, Medizin, Soziales sowie Sport und Kultur stetig intensiviert. Im Herbst nahm Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig den »Preis für Austausch und Zusammenarbeit mit China« entgegen. Die Stadt Chemnitz wurde im Oktober auf der im chinesischen Chengdu veranstalteten Internationalen Friendship-Städte-Konferenz für die langjährige Zusammenarbeit mit der Partnerstadt Taiyuan ausgezeichnet.

Brilliantes Start-up-Unternehmen

Das Chemnitzer Start-up-Unternehmen BASELABS ist im September auf der Internationalen Funkausstellung IFA in Berlin mit einem der fünf zu je 30.000 Euro dotierten Hauptpreise des »Gründerwettbewerb IKT Innovativ« ausgezeichnet worden. Aus der Vielzahl der eingereichten Konzepte zum Themengebiet der Informations- und Kommunikationstechnologien hat die Jury zudem dreizehn Preisträger für mit jeweils 6.000 Euro dotierte Preise ausgewählt. Mit diesem Wettbewerb unterstützt das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) Unternehmensgründungen, bei denen innovative Informations- und Kommunikationstechnik zentraler Bestandteil des Produkts oder der Dienstleistung ist. Für die junge Chemnitzer Technologiefirma ist dies nicht die erste Auszeichnung: Mit dem Konzept »Innovative Entwicklungssoftware für Fahrerassistenzsysteme« haben sie bereits beim diesjährigen »futureSAX«-Wettbewerb überzeugt und den zweiten Platz mit einem Preisgeld von 10.000 Euro erreicht.

Junge Kunst preisverdächtig
Zwei junge Chemnitzer – die 17-jährige Josephine Pallus und der acht Jahre ältere Ralf Millner sind Preisträger der 7. JugendKunstTriennale des Sächsisch-Bayerischen Städteternetzes. Insgesamt waren 333 Einsendungen diverser Genres und Techniken eingegangen. Für Josephine Pallus war dies bislang der bedeutendste Preis. Beim Malen und Zeichnen eignet sie sich traditionelle Techniken an, setzt sich aber ebenso phantasievoll mit digitaler Kunst auseinander. Zu welcher Fertigkeit sie es dabei brachte, zeigt das prämierte Bild »Imagination«. In ihrem Urteil bewertete die Jury auch die den Werken zugrunde liegende Idee und die inhaltliche Aussagekraft. Damit konnte der 25-jährige Chemnitzer Ralf Millner überzeugen. Er befasste sich grafisch mit dem gegenwärtig präsenten Thema des Geldwertes.

Stad(t)erhalten durch Ideen
Der Verein StadtHalten-Chemnitz und das Projektbüro planart4 erhielten beim Wettbewerb »Stadt bauen. Stadt leben« vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) den Nationalen Preis für integrierte Stadtentwicklung und Baukultur in der Kategorie »Gemeinwohl und Zivilgesellschaft« für das Projekt »Konserviertes Stadtquartier« auf dem Sonnenberg. Der Verein setzt sich u.a. für den Erhalt von denkmalgeschützter Bausubstanz, durch Nutzung von so genannten Wächterhäusern ein. Besonderes Augenmerk legt er auf den südlichen Sonnenberg entlang der Zietenstraße.

Zeitzeiche(N)-Preis für Umweltzentrum und Agenda-21-Initiative
Das Umweltzentrum Chemnitz und die Agenda-21-Initiative gehören zu den Zeitzeiche(N)-

Preisträgern 2012. Verliehen wurde der jährlich in sechs Kategorien vergebene Preis für die innovative und vernetzte Umsetzung der Thematik »Fairer Handel/ Beschaffung«. Fairer Handel und Beschaffung, seien durch das Engagement der Chemnitzer Nachhaltigkeitsakteure unter dem Dach des Umweltzentrums erfolgreich auf den Weg gebracht und ein gemeinsames Anliegen der Kommune geworden.

Grünes Band für Sportvereine

Das »Grüne Band« für vorbildliche Nachwuchsarbeit erhielten Chemnitzer Sportvereine vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) und der Commerzbank AG. Neben dem Schwimm-Club Chemnitz und der Chemnitzer Eislauf-Club (CEC) sind auch der ETC Crimmitschau, der Sportclub Riesa und der TSG Rodewisch Preisträger und erhielten je Verein 5000 Euro. Seit 1986 zeichnen der DOSB und die Commerzbank Sportvereine für vorbildliche Talentförderung aus. Das »Grüne Band« belohnt konsequente Nachwuchsarbeit im Leistungssport, unabhängig von der Vereinsgröße oder der Popularität des Sportart.

Chemnitzer Bibliothek genießt ausgezeichneten Ruf

Am 24. Oktober, dem Tag der Bibliotheken, wurde die Chemnitzer Stadtbibliothek mit dem Sächsischen Bibliothekspreis ausgezeichnet. Die Leistungen der Stadtbibliothek findet in Fachkreisen hohe Wertschätzung. So konnte sich die Einrichtung im bundesweiten Vergleich bereits mehrfach hervorragend positionieren. Um zukunftsfähig zu bleiben, müssen ihre Angebote technischen und gesellschaftlichen Entwicklungen Rechnung tragen. Während Printmedien weiter das Fundament ihres Bestandes bilden, wächst der Anteil elektronischer Medien rasant. So konnte 2011 die ChemNetzBib, die digitale Ausleihe von eMedien, ihre Entleihzahlen verdoppeln. Im Juli wurde die neue E-Learning-Plattform freigeschaltet. ■

Aus dem Stadtrat berichtet

Am vergangenen Mittwoch fasste der Stadtrat 18 Beschlüsse. Unter anderem befand man über das Klimaschutzkonzept und bewilligte überplanmäßige Mittel für Jugendhilfe und Freie Träger. Auch beschloss das Gremium die Sonntagsöffnungszeiten der Läden im kommenden Jahr. Einzelne Inhalte der Debatte hier im Detail:

Entscheid über Biogas-Anlage vertagt

Ab 2015 will der Abfallentsorgungsbetrieb (ASR) neben seinem Sitz am Fischweg in Furth Bioabfälle vergären lassen, um Strom und Wärme zu gewinnen. Die für Mittwoch vorgesehene Vorlage für einen Grundsatzbeschluss des Stadtrates hatte die Oberbürgermeisterin von der Tagesordnung genommen, damit zunächst Bürger über den geplanten Standort informiert werden können. Stadtverwaltung und ASR wollen das Vorhaben im Januar den Bürgern vorstellen:

Infoveranstaltung zur geplanten Bioabfallvergäranlage

Interessierte Einwohner, insbesondere in Chemnitz-Nord, lädt der Bürgermeister für Ordnung, Sicherheit und Umwelt, Miko Runkel, für den 10. Januar 2013, 18 Uhr in den Veranstaltungsraum, Merkel-Frischmenüs zu einer Informationsveranstaltung ein. Thema ist die geplante energetische Bioabfallverwertung in Chemnitz. Die Beschlussvorlage wird dem Stadtrat zur Beschlussfassung in seiner Sitzung am 30. Januar 2013 vorgelegt. Als Gäste und Fachreferenten nehmen an der Veranstaltung Baubürgermeisterin Petra Wesseler, der Leiter des Tiefbauamtes Bernd Gregorzyk, der Leiter des Stadtplanungsamtes Boris Butenop, der Leiter des Umweltamtes Dr. Thomas Scharbrodt sowie der Betriebsleiter des Abfallentsorgungsbetriebes der Stadt Chemnitz (ASR) Manfred Wüpper teil. Nach den Einstiegsinformationen werden Fragen der Bürger beantwortet.

Veranstaltungsort: Veranstaltungsraum, Merkel-Frischmenüs, Sandstraße 116, 09114 Chemnitz

Klimaschutzkonzept

Nach Ende der öffentlichen Auslegung und Beteiligung hat der Stadtrat jetzt das Integrierte Klimaschutzkonzept für Chemnitz beschlossen. Dieses Programm soll als langfristige Grundlage einer energieeffizienten und klimafreundlichen Stadtentwicklung dienen und helfen, bereits laufende sowie geplante Maßnahmen für mehr Energieeffizienz und CO₂-Reduktion in der Stadt stärker aufeinander abzustimmen.

Dem Integrierten Klimaschutzkonzept liegt eine breite Beteiligung zugrunde. So wurden u.a. acht Wohnungsunternehmen, Gewerbetreibenden und Händlergemeinschaften wurde gemeinsam mit dem Handelsverband Sachsen auf der Grundlage § 8 Abs. 1 des Gesetzes über die Ladenöffnungszeiten im Freistaat Sachsen eine Einigung auf diese vier Termine erzielt. Im Oktober stimmten sich dazu außerdem Vertreter der Industrie- und Handelskammer, des Handelsverbandes Sachsen, Centermanager, Vertreter der Stadtratsfraktionen, Gewerkschaft und Kirche ab. Diese Festlegung gilt für folgende vier Sonntage: Sonntag, 6. Oktober 2013 aus Anlass der Veranstaltung »Traditionelles Herbstfest der Mode« Sonntag, 3. November 2013 aus Anlass der Veranstaltung »Chemnitzer Kulturtage« Sonntag, 8. Dezember 2013 und Sonntag, 22. Dezember 2013 jeweils aus Anlass der Weihnachtsmärkte in Chemnitz.



Joel, Henry, Karl, Tim und Yves haben das Kletterschiff im Hof der neuen Kita an der Moritzstraße 33 zu ihren Lieblingsplatz erkoren. Neben Kitas, wie dieser von der Kommune betriebenen, gibt es in Chemnitz auch Einrichtungen, die von freien Trägern unterhalten werden. In der jüngsten Stadtratssitzung hatten gleich mehrere Tagesordnungspunkte Kinder- und Jugendthemen zum Gegenstand. So erhalten z.B. freie Träger mehr Mittel zur Bewirtschaftung von Kindertageseinrichtungen.

Archivfoto: Andreas Truxa

zwei Vereine der privaten Vermieter, der Mieterbund, die IHK und HWK Chemnitz sowie der Bundesverband der mittelständischen Wirtschaft einbezogen. Darüber hinaus haben GRÜNE LIGA, BUND, NABU und der AGENDA-Beirat sowie der Kleingartenbeirat, das Kuratorium Stadtgestaltung und nicht zuletzt Bürgerinnen und Bürger über Stellungnahmen Einfluss auf das nun beschlossene Konzept genommen. Zudem sind im aktuellen Konzept neben den Stellungnahmen auch die Ergebnisse der IST-Analyse im Rahmen der Teilnahme am European Energy Award eingearbeitet. Es beschreibt kommunale Handlungsfelder wie z.B. die konsequente Abstimmung von Stadtentwicklungs- und Klimaschutzzielen, Fragen der Ressourcensicherung, Steigerung der Energieeffizienz oder die Stärkung umweltschonender Mobilität. Daneben sind aber auch Industrie, Handel und Gewerbe, Land- und Forstwirtschaft sowie die privaten Haushalte angesprochen. Aus den Vorgaben des Konzepts heraus sollen Maßnahmen entwickelt und bewertet werden. Die Stadt Chemnitz arbeitet seit etwa 20 Jahren aktiv an einer klimafreundlichen Stadtentwicklung. Stationen dieser Arbeit sind das Energiekonzept 1993, der Beschluss über die Einführung von Klimaberichten im Jahr 2000 und die Entscheidung über die Teilnahme am Zerti-

fizierungsverfahren für den European Energy Award 2009. Das Integrierte Klimaschutzkonzept stellt eine weitere grundlegende Weichenstellung auf diesem Gebiet dar.

Mehr Geld für Jugendhilfe und Freie Träger

Beschlossen hat der Stadtrat in seiner jüngsten Sitzung die überplanmäßige Mittelbereitstellung für die zwei Budgets Jugendhilfe und Aufwendungen für Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe zur Bewirtschaftung von Kindertageseinrichtungen. Dafür bewilligte das Gremium rund 3,6 Millionen Euro zusätzlich. Überplanmäßige Mittel zu Gunsten des Budgets Jugendhilfe: Das Budget Jugendhilfe setzt sich im Wesentlichen aus den Hilfen zur Erziehung zusammen. Insbesondere im stationären Bereich steigen die Unterbringungen von Kindern und Jugendlichen. Der vom Stadtrat bewilligte Mehrbedarf beträgt 2.519.097 € und wird in erster Linie gedeckt aus dem Etat für die Kosten für Unterkunft und Heizung, da durch die seit Ende 2011 sinkenden Bedarfsgemeinschaften die geplanten Kosten für Unterkunft und Heizung nicht in voller Höhe in Anspruch genommen werden. Überplanmäßigen Mittelbereitstellung zu Gunsten des Budgets der Aufwendungen für Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe zur Bewirt-

schaffung von Kindertageseinrichtungen (B-281/2012): Die Finanzierung der Kindertageseinrichtungen in freier Trägerschaft erfolgt entsprechend dem Sächsischen Gesetz zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen. Zwischen einer Kommune und jedem freien Träger wird dazu eine Rahmenvereinbarung abgeschlossen. Ist der Träger einer Kindertageseinrichtung ein Träger der freien Jugendhilfe, hat die Gemeinde den durch Elternbeiträge und den Eigenanteil des Trägers nicht gedeckten Anteil der erforderlichen Betriebskosten zu übernehmen. Diese zu übernehmen den Zuschüsse an freie Träger der Jugendhilfe durch die Stadt Chemnitz sind gestiegen. Erfreulicher Grund für den Anstieg sind ansteigende Kinderzahlen, vor allem bei Kindern unter drei Jahren. Die steigenden Kinderzahlen machen aber natürlich einen entsprechend den gesetzlichen Vorgaben höheren Personalschlüssel notwendig und somit auch mehr Personalkosten. Die in der Folge steigenden kommunalen Zuschüssen gegenüber der Planung betragen 1.103.736 € und wurden mit der Beschlussfassung gestern bewilligt.

Sonntagsöffnungszeiten

In Chemnitz dürfen im nächsten Jahr die Verkaufsstellen an vier Sonntagen zwischen 12 und 18 Uhr geöffnet sein. Von

Hort in Gablenz geht an Freien Träger über

Mit der Zustimmung zur Beschlussvorlage B-229/2012 hat der Stadtrat der Übertragung des Hortes der Grundschule Gablenz, Liddy-Ebersberger-Straße 2, einschließlich der Außenstelle Carl-von-Ossietzky-Straße 171 an den anerkannten Träger der freien Jugendhilfe Kinder-, Jugend- und Familienhilfe e. V. zugestimmt. Mit der Beschlussfassung wird eine Maßnahme des Entwicklungs- und Konsolidierungskonzeptes der Stadt Chemnitz bis 2015 umgesetzt. Der Hort mit insgesamt 230 Plätzen inklusive sechs Integrationsplätzen für beide Standorte geht zum 1. Januar 2013 in die Trägerschaft des Vereins über. Die Übertragung wird vom Elternrat der Einrichtung unterstützt.

Der KJF e. V. und künftige Träger des Hortes ist bereits seit 1993 anerkannter Träger der freien Jugendhilfe und in unterschiedlichen Leistungsangeboten der Jugendhilfe tätig. So betreibt der Verein u. a. zehn Kindertageseinrichtungen, eine Sondereinrichtung für sprach- und hörgeschädigte Kinder, eine freie Grundschule sowie einen Jugend- und einen Kinderclub und bietet Leistungen der ambulanten und stationären Hilfen zur Erziehung an. Mit der Übertragung an den Verein Kinder-, Jugend- und Familienhilfe ergeben sich förderliche Synergieeffekte zum Leistungsspektrum des Trägers, nicht zuletzt auch durch die gemeinsam genutzte Immobilie Liddy-Ebersberger-Straße 2. In diesem Objekt betreibt der KJF bereits seit vielen Jahren den Kinder- und Jugendclub »EL ZWO« mit »Kids-Club« und Kreativzentrum sowie mit dem Angebot soziale Gruppenarbeit als Hilfe zur Erziehung.

Änderung der Trinkwasserverordnung tritt in Kraft

Am 14. Dezember ist die Zweite Verordnung zur Änderung der Trinkwasserverordnung in Kraft getreten. Danach entfällt mit sofortiger Wirkung die seit 01. November 2011 geltende Verpflichtung zur Bereitstellung von Großanlagen zur Trinkwassererwärmung gegenüber dem Gesundheitsamt. Die Novelle enthält für den Inhaber einer Wasserversorgungsanlage gemäß § 3 Nr. 2 e (ständige Wasserverteilung / Hausinstallation) eine Untersuchungsverpflichtung auf Legionellen, die erstmalig bis 31.12.2013 und danach al-

ler 3 Jahre erforderlich ist.

Diese gilt, wenn:

- eine Großanlage zur Trinkwassererwärmung vorhanden ist,
- das Trinkwasser im Rahmen einer gewerblichen oder öffentlichen Tätigkeit abgegeben wird (Vermietung fällt unter gewerbliche Tätigkeit) und
- die Anlage Duschen oder sonstige Anlagen zur Vernebelung enthält.

Als Großanlagen gelten Warmwassererwärmungsanlagen mit Speichereinhalten von mehr als 400 Litern

und / oder Rohrleitungsinhalten von mehr als drei Litern zwischen dem Trinkwassererwärmer und der Entnahmestelle. Trinkwassererwärmungsanlagen in Ein- und Zweifamilienhäusern sind keine Großanlagen zur Trinkwassererwärmung und unterliegen damit nicht der Untersuchungsverpflichtung. Die Untersuchung, einschließlich der Probenahme, darf – wie alle nach Trinkwasserverordnung vorgeschriebenen Untersuchungen – nur

durch Untersuchungsstellen erfolgen, die bestimmte Voraussetzungen erfüllen (§ 15 Abs. 4 der Trinkwasserverordnung). Eine Liste dieser Untersuchungsstellen im Freistaat Sachsen veröffentlicht das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz regelmäßig im Sächsischen Amtsblatt und im Internet unter www.gesunde.sachsen.de. Die Überschreitung des technischen Maßnahmewertes von 100 Legio-

nellen/100 ml ist dem Gesundheitsamt gegenüber meldepflichtig. Es bestehen keine weiteren generellen Untersuchungsverpflichtungen für Inhaber von Wasserversorgungsanlagen nach § 3 Nr. 2 e. Das Gesundheitsamt kann nach § 14 Abs. 5 Untersuchungen anordnen, diese Möglichkeit besteht aber bereits nach der zurzeit gültigen Trinkwasserverordnung. Auskunft gibt das Gesundheitsamt unter 488 5832 oder -5320.

Öffentliche Bekanntmachung Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 11/14 Lutherstraße/Zschopauer Straße

Der Stadtrat der Stadt Chemnitz hat am 12.12.2012 den Bebauungsplan Nr. 11/14 Lutherstraße/Zschopauer Straße als Satzung beschlossen. Der Satzungsbeschluss wird hiermit bekannt gemacht. Mit dieser Bekanntmachung tritt o. g. Bebauungsplan in Kraft.

Jedermann kann den Bebauungsplan mit der Begründung im Stadtplanungsamt, Sachgebiet Beratung, im Technischen Rathaus, Annaberger Straße 89, während der Zeiten Montag bis Freitag von 08:30 Uhr bis 12:00 Uhr und zusätzlich Donnerstag von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr kostenlos einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Bekanntmachungsanordnung:

Gemäß § 215 Abs. 1 Satz 1 BauGB werden

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des

Abwägungsvorgangs unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Flächennutzungsplans oder der Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der SächsGemO zu Stande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. die Oberbürgermeisterin dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung

des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

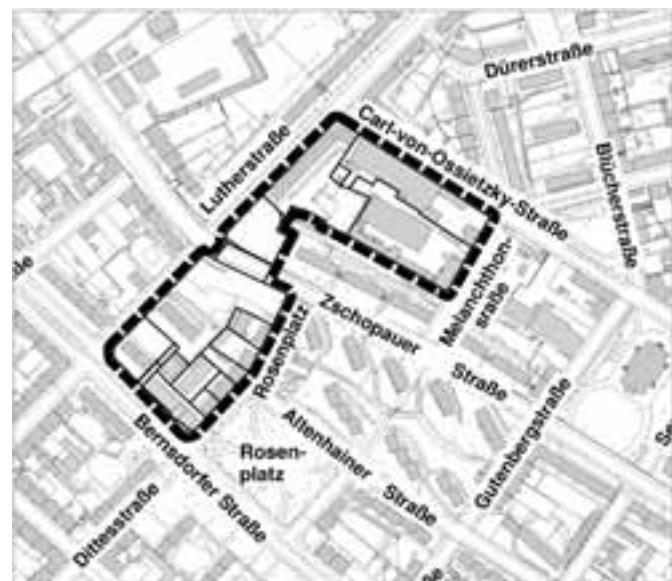
Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der im § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. Ein Entschädigungsberechtigter kann Entschädigung verlangen, wenn durch diesen Bebauungsplan einer der in den §§ 39 bis 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten ist. Es handelt sich dabei um Entschädigung für Aufwendungen im berechtigten Vertrauen auf den Bestand eines rechtsverbindlichen Bebauungsplans in Vorbereitung auf die Verwirklichung von Nutzungsmöglichkeiten aus diesem Plan gemäß § 39, um Entschädigung in Geld oder durch Übernahme für Vermögensnachteile durch bestimmte Festsetzungen gemäß § 40, um Entschädigung bei der Begründung von Geh-, Fahr- und Leitungsrechten und bei der Festsetzung von Pflanzbindungen gemäß § 41 und Entschädigung bei der Änderung oder Aufhebung einer bisher zulässigen Nutzung gemäß § 42 BauGB. Die Fälligkeit eines solchen Anspruchs kann durch

schriftlichen Antrag bei der Gemeinde herbeigeführt werden. Ein Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die

Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

Chemnitz, den 13.12.2012

gez. **Barbara Ludwig** //
 Oberbürgermeisterin



Bebauungsplan Nr. 11/14 Lutherstraße/Zschopauer Straße

 Geltungsbereich des Bebauungsplanes

Öffentliche Bekanntmachung – Erneute öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 09/01 Hauboldstraße / Eckstraße

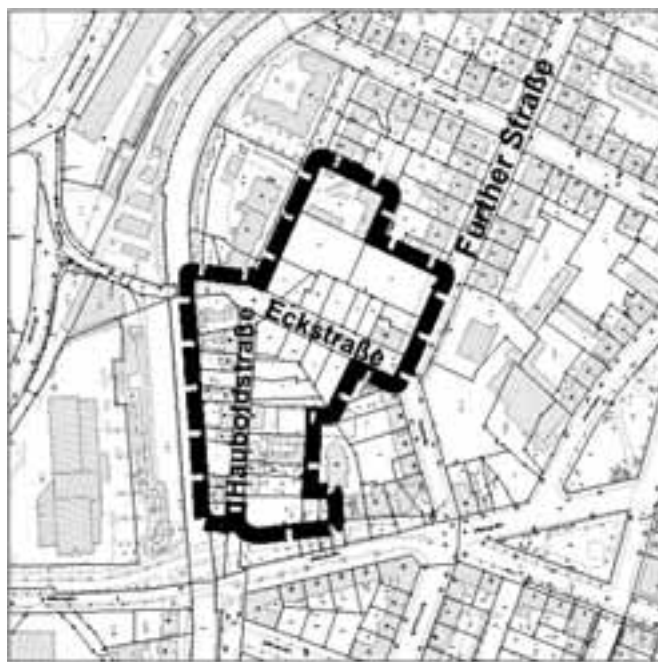
Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss hat in seiner Sitzung am 04.12.2012 den geänderten Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 09/01 Hauboldstraße / Eckstraße mit Begründung gebilligt und zur erneuten öffentlichen Auslegung bestimmt.

Der Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB i.V.m. § 13 Abs. 2 und 3 BauGB (vereinfachtes Verfahren) aufgestellt werden.

Gemäß § 13 Abs. 3 BauGB wird von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 10 Abs. 4 BauGB abgesehen.

Der geänderte Planentwurf mit Begründung wird im Zeitraum **vom 07.01.2013 bis 06.02.2013** im Stadtplanungsamt, Technisches Rathaus, Neubau, Annaberger Straße 89, im Offenlegungsbe- reich der 4. Etage neben den Pa- noramaaufzügen, während der nachfolgend genannten Zeiten öf-

fentlich ausgelegt: **montags bis mittwochs von 08.30 - 12.00 und 13.00 - 15.00 Uhr, donnerstags von 08.30 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr, freitags von 08.30 - 12.00 Uhr** Während dieser Auslegungsfrist können von der Öffentlichkeit schriftliche Stellungnahmen zum Bebauungsplan im Stadtplanungsamt oder mündlich zur Niederschrift im Zimmer 426 abgegeben werden. Stellungnahmen, die nicht rechtzeitig abgegeben worden sind, können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben, sofern die Gemeinde deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bebauungsplans nicht von Bedeutung ist. Ein Antrag nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können. Chemnitz, den 11.12.2012
 gez. **Butenop** //
 Amtsleiter Stadtplanungsamt



**Bebauungsplan Nr. 09/01
 Hauboldstraße / Eckstraße
 Gemarkung Schloßchemnitz**

Information

Widmung des neuen Straßenteiles „Schenkenberg“, Gemarkung Reichenhain

Nach Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Chemnitz Nr. 29 vom 18. Juli 2012 hat die Widmung des neuen Straßenteiles „Schenkenberg“ (Gemarkung Reichenhain) zur Ortsstraße am 19.08.2012 Bestandskraft erlangt.

Härtwig // Abteilungsleiterin Verwaltung, Controlling, Bauherrenaufgaben

**Amtsblatt
 Chemnitz**

**wöchentlich
 aktuell
 informativ**

Ausschreibungen

Vergabe-Nr. 17/13/002

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A 2009
c) Art des Auftrags: Rosa-Luxemburg-Grundschule, Sanierung Toiletten und Brandschutz
d) Ort der Ausführung: Chemnitz, Brühl 59, 09111 Chemnitz
e) Art und Umfang der Leistung: Los 4: Trockenbau und Putzarbeiten
- 11 m² Trockenputz entfernen
- 36 m² Grundierung Putzuntergrund
- 75 m² Innenputz
- 24 m² Deckenverkleidung wiederherstellen
- 30 m² Metallständerwand
- 85 m² Installationswand
- 85 m² Vorsatzschale
- 175 m Gipskartonverkofferung
- 67 m² Gipskartonunterdecke
Los 5 b: Fliesenarbeiten
- 20 m² Trittschalldämmung, PE-Folie, Wärmedämmung, schwimmender Estrich
- 37 m² Versieglung Betonplatte
- 76 m² Bodenfliesen
- 135 m² Bodenfliesen
Los 6: Malerarbeiten
- 200 m² Erstbeschichtung von

Wände und Decken auf Putz-, Gipskartonflächen
- 525 m² Erneuerungsanstrich Ölsockel
- 1295 m² Erneuerungsbeschichtung von Wände und Decken auf Putzflächen
- 135 m² Grundierung Mauerwerk
- 10 Stück Stahlzargen
- 3 Stück Stahlblechtüren
- 110 m Rohrleitungen
Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
h) Art und Umfang der einzelnen Lose: Aufteilung in mehrere Lose: ja, Einreichung der Angebote möglich für: mehrere Lose. Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: ja
i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages: Ausführungsfristen bei losweise Vergabe: 4/17/13/002: Beginn: 29.KW 2013, Ende: 34.KW 2013; 5 b/17/13/002: Beginn: 31.KW 2013, Ende: 34.KW 2013; 6/17/13/002: Beginn: 31.KW 2013, Ende: 34.KW 2013;
j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgenden

der Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten je Los: 4/17/13/002: 21,00 EUR; 5 b/17/13/002: 18,00 EUR; 6/17/13/002: 19,00 EUR; Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg. Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Verdingungsunterlagen bis: 10.01.2013. Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Abholung/Versand ab: 17.01.2013
Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz. Öffnungszeiten: Mo 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.30 Uhr bis 15.30 Uhr, Di-Mi 13.00 Uhr bis 15.30 Uhr, Do 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr, Freitags geschlossen. Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet. Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz Kontonummer: 3501007506 Bankleitzahl: 87050000 Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/13/002 und Los Nr.

n) Frist für den Eingang der Angebote: Frist für den Eingang der Angebote 05.02.2013, Uhr
o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: Deutsch
q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen. Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Los 4/17/13/002: 05.02.2013 10.00 Uhr; Los 5 b/17/13/002: 05.02.2013 10.30 Uhr; Los 6/17/13/002: 05.02.2013 11.00 Uhr;
Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen
t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den

Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmen abzugeben, es sei denn, die Nachunternehmen sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis)geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen.
v) Zuschlagsfrist: 05.03.2013
w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 5320, Fax: 5321303

Vergabe-Nr. 17/13/016

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A 2009
c) Art des Auftrags: Neubau Schulischer Einrichtungen, Schulzentrum Chemnitz
d) Ort der Ausführung: Chemnitz, Heinrich-Schütz-Straße, 09130 Chemnitz
e) Art und Umfang der Leistung: Los 100: Entwässerungskanalarbeiten. Kanäle aus PP-Rohr liefern und verlegen:
- 1.546 m DN 100
- 745 m DN 125
- 1.248 m DN 150
- 1.074 m DN 200
- 384 m DN 250
- 304 m DN 300
- 156 m DN 400
- 82 Stück Einsteigschächte DN 1000
- 3.125 m Kabelschutzrohre DN 100 und DN 150
- 1 Stück Fettabscheider NS4
Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
h) Art und Umfang der einzelnen

Lose: Aufteilung in mehrere Lose: nein. Einreichung der Angebote möglich für: ein Los. Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 100/17/13/016: Beginn: 13.KW 2013, Ende: 37.KW 2013;
j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgenden der Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtabnahme: 100/17/13/016: 23,00 EUR; Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Verdingungsunterlagen bis: 10.01.2013. Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Abholung/Versand ab: 17.01.2013. Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz. Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr,

Freitag geschlossen. Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet. Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz Kontonummer: 3501007506 Bankleitzahl: 87050000 Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/13/016 und Los Nr.
n) Frist für den Eingang der Angebote: Frist für den Eingang der Angebote 07.02.2013, 10.00 Uhr
o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: Deutsch
q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen. Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz. Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 100/17/13/016: 07.02.2013, 10.00; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
r) Geforderte Sicherheiten: 5% Vertragserfüllungsbürgschaft, 3% Mängelansprüchebürgschaft
s) Wesentliche Finanzierungs- und

Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen
t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmen abzugeben, es sei denn die Nachunternehmen

sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft.“ Auf verlangen der Vergabestelle: Nachweis Güteschutz Kanalbau AK 2 oder Nachweis gemäß Abschnitt 4.1 RAL-GZ 961 (Erstprüfung) Im Auftragsfall ist ein Vertrag zur RAL-Gütesicherung nach Güte- und Prüfbestimmungen gemäß Abschnitt 4.2 RAL-GZ 961 abzuschließen und die dazu gehörige Eigenüberwachung durchzuführen.
v) Zuschlagsfrist: 14.03.2013
w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 5320, Fax: 5321303

Ausschreibungen

Vergabe-Nr. 17/13/017

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
 b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A 2009
 c) Art des Auftrags: Neubau Schulischer Einrichtungen, Schulzentrum Chemnitz
 d) Ort der Ausführung: Chemnitz, Heinrich-Schütz-Straße, 09130 Chemnitz
 e) Art und Umfang der Leistung: Los 90: Stauraumkanal Entwässerungskanalarbeiten mit Schächten
 Kanäle liefern und verlegen:
 - 110 m DN 2000 GFK
 - 25 m DN 600 GFK
 - 78 m DN 500 GFK
 - 1 Stück Drosselschacht mit Wirbeldrossel DN 350
 - 97 m Trinkwasserleitung Da90 PEHD
 - 70 m Schutzrohr DN 300 St
 - 126 m Wärmeleitung KMR DN 100
 Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
 g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
 h) Art und Umfang der einzelnen Lose: Aufteilung in mehrere Lose: nein. Einreichung der Angebote möglich für: ein Los. Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 90/17/13/017: Beginn: 13.KW 2013, Ende: 37.KW 2013;
 j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen. Mindestanforderungen an Nebenangebote:
 - nachgewiesene Überfahrbarkeit für LKW bei einer Rohrdeckung von 0,8 m - Vorliegen einer allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung (z.B. ETA-Zulassung) bzw. wasserrechtlicher Verwendbarkeitsnachweis - für den Stauraumkanal/Drosselschacht: Vorkehrungen zur Sicherstellung einer ausreichenden Selbstreinigung bzw. der Gesamtfunktion
 k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Irmischer, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 90/17/13/017: 18,00 EUR; Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg. Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Verdingungsunterlagen bis: 10.01.2013. Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Abholung/Versand ab: 17.01.2013. Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissi-

onsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz. Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen. Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet. Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz Kontonummer: 3501007506 Bankleitzahl: 87050000 Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/13/017 und Los Nr. n) Frist für den Eingang der Angebote: Frist für den Eingang der Angebote 07.02.2013, 11.00 Uhr
 o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Irmischer, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: Deutsch
 q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen. Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz. Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 90/17/13/017: 07.02.2013 11.00; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
 r) Geforderte Sicherheiten: 5% Vertragserfüllungsbürgschaft, 3% Mängelansprüchebürgschaft

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen
 t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
 u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmen abzugeben, es sei denn die Nachunternehmen sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer,

unter der die Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft.“ Auf Verlangen der Vergabestelle ist vorzulegen: - Nachweis Güteschutz Kanalbau AK 1 oder Nachweis gemäß Abschnitt 4.1 RAL-GZ 961 Erstprüfung. (Im Auftragsfall ist ein Vertrag zur RAL-Gütesicherung nach Güte- und Prüfbestimmungen gemäß Abschnitt 4.2 RAL-GZ 961 abzuschließen und die dazugehörige Eigenüberwachung durchzuführen.) - Nachweis der Eintragung in das Installateurverzeichnis eines Netzbetreibers - Nachweis der Zertifizierung nach DVGW Arbeitsblatt GW 301
 v) Zuschlagsfrist: 14.03.2013
 w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitz Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 5320, Fax: 5321303

Vergabe-Nr. 17/13/011

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
 b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A 2009
 c) Art des Auftrags: Stadtbad Chemnitz, Erneuerung der Lüftungsanlagen inklusive Luftverteilsystem
 d) Ort der Ausführung: Chemnitz, Mühlenstraße 27, 09111 Chemnitz
 e) Art und Umfang der Leistung: Los 4: Gerüstbau
 - 490 m² Innengerüst für Installations Lüftungskanal Abluft
 - 178 m² Schutz der Bodenfläche
 - 144 m² Innengerüst für Fensterarbeiten
 - 2 Stück Innengerüst für Fensterarbeiten als Rollgerüst
 - 244 m² Außengerüst für Fensterarbeiten
 - 80 m² Außengerüst für Dacharbeiten
 Los 5: Tischlarbeiten
 - 6 Stück Holzfenster neu 0,93 x 1,75 m
 - 6 Stück Fenster demontieren

0,93 x 1,75 m
 Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
 g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
 h) Art und Umfang der einzelnen Lose: Aufteilung in mehrere Lose: ja. Einreichung der Angebote möglich für: mehrere Lose. Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: ja
 i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages: Ausführungsfristen bei losweise Vergabe: 4/17/13/011: Beginn: 23.KW 2013, Ende: 34.KW 2014; 8/17/13/011: Beginn: 23.KW 2013, Ende: 44.KW 2013;
 j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind nur bei Abgabe eines Hauptangebotes zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
 k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Irmischer, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten je Los: 4/17/13/011: 9,00 EUR; 8/17/13/011: 8,00 EUR;
 Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg. Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Verdingungsunterlagen bis: 10.01.2013. Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Abholung/Versand ab: 17.01.2013. Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz. Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen. Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet. Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz Kontonummer: 3501007506 Bankleitzahl: 87050000 Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/13/011 und Los Nr. n) Frist für den Eingang der Angebote: Frist für den Eingang der Angebote 31.01.2013, Uhr
 o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu

richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Irmischer, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: Deutsch
 q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen. Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016 Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz. Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Los 4/17/13/011: 31.01.2013 10.30 Uhr; Los 8/17/13/011: 31.01.2013 11.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
 r) Geforderte Sicherheiten: keine
 s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen
 t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
 u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis).

Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmen abzugeben, es sei denn, die Nachunternehmen sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen.
 v) Zuschlagsfrist: 01.03.2013
 w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitz Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 5320, Fax: 5321303

Ausschreibungen

Vergabe-Nr. 31/17/13/007 a) Name und Anschrift der Vergabestelle (Auftraggeber): Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionssstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Herr Genkel, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 1782, Fax: 488 1798, Email: maik.genkel@stadt-chemnitz.de Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionssstelle,	Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de b) Art der Vergabe: Öffentliche Ausschreibung VOL/A c) Einreichungsform für Teilnahmeanträge oder Angebote: Schriftlich d) Art und Umfang der Leistung sowie Ort der Leistungserbringung: Ausführungsort: Stadt Chemnitz, 09111 Chemnitz. Art und Umfang der Leistung: Rahmenvertrag zur Schädlingsbekämpfung in- und außerhalb von städtischen Objekten im Stadtgebiet Chemnitz über 3 Jahre mit der Option der Verlängerung um 1 Jahr e) Anzahl, Größe und Art der einzelnen Lose: Rahmenvertrag zur Schädlingsbekämpfung in- und außerhalb von städtischen Objek-	ten im Stadtgebiet Chemnitz über 3 Jahre mit der Option der Verlängerung um 1 Jahr f) Zulassung von Nebenangeboten: nein g) Bestimmungen über die Ausführungsfrist: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: /31/17/13/007: Beginn: 01.03.2013, Ende: 29.02.2016; h) Ausgabe der Vergabeunterlagen durch: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionssstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de i) Teilnahme- oder Angebots- und Bindefrist: Angebotsfrist: 23.01.2013, 10.00 Uhr Bindefrist: 15.	02.2013 j) Höhe geforderter Sicherheitsleistungen: keine k) Wesentliche Zahlungsbedingungen: siehe Verdingungsunterlagen l) Geforderte Eignungsnachweise: Zum Nachweis der Eignung gemäß § 6 Abs.3 VOL/A 2009 ist mit dem Angebot einzureichen: - Eigenerklärung zu Referenzen, - Nachweis der Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 m) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: /31/17/13/007: 6,00 EUR; Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg. Zahlungseinzelheiten: Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich. Nur bei der Submissionssstelle angeforderte Verdingungsunterlagen werden gewertet. Der Versand er-	folgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (kein Scheck). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Anforderung bis: 27.12.2012. Abholung/Versand: 03.01.2013. Stadt Chemnitz, Submissionssstelle VOL, Markt 1 /Zi. 416a, 09111 Chemnitz. Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 08.00 - 12.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag: 13.00 - 15.00 Uhr Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz Kontonummer: 3501007506 Bankleitzahl: 87050000 Verwendungszweck: 18507449, 31/17/13/007 n) Zuschlagskriterien: Den Zuschlag erhält das wirtschaftlichste Angebot in Bezug auf die folgenden Kriterien: 100 % Preis
Vergabe-Nr. 31/52/13/004 a) Name und Anschrift der Vergabestelle (Auftraggeber): Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionssstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadt Chemnitz, Sportamt, Frau Colditz, Markt 1, 09125 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 5251, Fax: 488 5299, Email: carolin.colditz@stadt-chemnitz.de Stelle, bei der die Angebote einzu-	reichen sind: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionssstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de b) Art der Vergabe: Öffentliche Ausschreibung VOL/A c) Einreichungsform für Teilnahmeanträge oder Angebote: Schriftlich d) Art und Umfang der Leistung sowie Ort der Leistungserbringung: Ausführungsort: Stadt Chemnitz, 09125 Chemnitz, Art und Umfang der Leistung: Rahmenvertrag zur Lieferung von Chlorgas für 2 Jahre mit der Option der Verlängerung um 1 Jahr.	f) Zulassung von Nebenangeboten: nein g) Bestimmungen über die Ausführungsfrist: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: /31/52/13/004: Beginn: 28.02.2015, Ende: ; h) Ausgabe der Vergabeunterlagen durch: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionssstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de i) Teilnahme- oder Angebots- und Bindefrist: Angebotsfrist: 25.01.2013, 10.00 Uhr Bindefrist: 15.	02.2013 j) Höhe geforderter Sicherheitsleistungen: keine k) Wesentliche Zahlungsbedingungen: siehe Verdingungsunterlagen m) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: /31/52/13/004: 5,00 EUR; Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg. Zahlungseinzelheiten: Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich. Nur bei der Submissionssstelle angeforderte Verdingungsunterlagen werden gewertet. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (kein Scheck). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.	Anforderung bis: 03.01.2013 Abholung/Versand: 10.01.2013 Stadt Chemnitz, Submissionssstelle VOL, Markt 1 /Zi. 416a, 09111 Chemnitz. Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 08.00 - 12.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag: 13.00 - 15.00 Uhr Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz Kontonummer: 3501007506 Bankleitzahl: 87050000 Verwendungszweck: 18507449, 31/52/13/004 n) Zuschlagskriterien: Den Zuschlag erhält das wirtschaftlichste Angebot in Bezug auf die folgenden Kriterien: 100 % Preis

Öffentliche Bekanntmachung – Öffentliche Auslegung der 33. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz im Bereich „Naherholungszentrum Oberrabenstein“ im Stadtteil Rabenstein

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss hat in seiner Sitzung am 04.12.2012 den Entwurf der 33. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz im Bereich „Naherholungszentrum Oberrabenstein“ im Stadtteil Rabenstein mit Begründung und Umweltbericht gebilligt und zur öffentlichen Auslegung bestimmt. Der Planentwurf mit Begründung einschließlich Umweltbericht werden nach § 3 Abs. 2 BauGB im Zeitraum **vom 02.01.2013 bis 01.02.2013** im Stadtplanungsamt, Technisches Rathaus, Neubau, Annaberger Straße 89, im Gang der 4. Etage neben dem Zimmer 441 während der nachfolgend genannten Zeiten öffentlich ausgelegt: **montags bis mittwochs von 08.30 - 12.00 und 13.00 - 15.00 Uhr, donnerstags von 08.30 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr, freitags von 08.30 - 12.00 Uhr.**

Während dieser Auslegungsfrist können von der Öffentlichkeit schriftliche Stellungnahmen zur

Änderung des Flächennutzungsplanes im Stadtplanungsamt oder mündlich zur Niederschrift im Zimmer 441 abgegeben werden. Stellungnahmen, die nicht rechtzeitig abgegeben worden sind, können bei der Beschlussfassung über den Flächennutzungsplan unberücksichtigt bleiben, sofern die Gemeinde deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Flächennutzungsplanes nicht von Bedeutung ist. Wie bereits bekannt gemacht, kann jedermann den seit dem 24.10.2001 wirksamen Flächennutzungsplan der Stadt Chemnitz, einschließlich der wirksamen Ergänzungen, Änderungen und Anpassungen, im Stadtplanungsamt, Abt. Stadtentwicklungsplanung einsehen und über deren Inhalt Auskunft verlangen. Chemnitz, den 11.12.2012

gez. **Börries Butenop** //
Amtsleiter Stadtplanungsamt



Entwurf
33. Änderung des Flächennutzungsplanes
Ausschnitt Stadtteil Rabenstein
Bereich Naherholungszentrum Oberrabenstein

Ihr Amtsblatt Chemnitz ist auch hier erhältlich:

Rathaus-Infothek – Markt 1

Bürger- und Verwaltungszentrum Moritzhof – Bahnhofstraße 53

Technisches Rathaus – Annaberger Straße 89

Immobilienangebot des Liegenschaftsamtes der Stadt Chemnitz Verkaufsangebot – Villengrundstück mit Parkgelände/Kulturdenkmal

Grundstück: Annaberger Straße 367, Flurstücke 523 (Teilfläche), 523 a, 538/3 und 697/2, Gemarkung Altchemnitz
Eigentümer: Stadt Chemnitz

Lage: Die Grundstücke liegen im südlichen Stadtgebiet von Chemnitz im Stadtteil Altchemnitz. Die Entfernung zum Stadtzentrum beträgt ca. 6 km. Die Verkehrsanbindung ist durch die unmittelbare Lage an der Annaberger Straße (B 95) sowie den Südverbund sehr gut gewährleistet. In der näheren Umgebung befinden sich das Altchemnitz-Center und der Stadtpark.

Nutzung: Die Flurstücke 523 a und 538/3 sind jeweils mit einem leerstehenden Gebäude bebaut. Das Gebäude auf dem Flurstück 538/3 ist sehr stark sanierungsbedürftig und vom Echten Hausschwamm befallen.

Größe:
a) Flurstück 523: Gesamtfläche des Flurstückes: 4.450 m², davon Verkauf: ca. 4.405 m²
b) Flurstück 523 a: 1.250 m²
c) Flurstück 538/3: 2.985 m²
d) Flurstück 697/2: 15 m²

Baurecht: Die Grundstücke unterliegen hinsichtlich der bauplanungsrechtlichen Zulässigkeit bei einer weiteren Bebauung bzw. Nutzungsänderungen der Bestandsgebäude den Kriterien des § 34 BauGB. Bauvorhaben müssen sich nach Art und Maß der baulichen Nutzung in die nähere Umgebung einfügen. Die Flurstücke 523, 523 a, 538/3 und 697/2 sind Bestandteil der Liste der Kulturdenkmale der Stadt Chemnitz.

Kaufpreis: gegen Gebot

Wert: 151.701 €

Sanierungsverpflichtung: Höhe ist zu benennen



Orststermin: nach Vereinbarung, Tel: 488 1723

Hinweis: Alle tatsächlichen und rechtlichen Angaben in diesem Kurzexpose sind mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt worden. Gleichwohl kann für die Richtigkeit und Vollständigkeit keine Gewähr übernommen werden. Bei dieser Anzeige handelt es sich um eine Aufforderung zur Abgabe von Angeboten, Kaufpreis und Sanierungshöhe. Mit der Abgabe eines Angebotes entsteht kein Anspruch auf Abschluss eines

Kaufvertrages. Ihr Kaufpreisangebot mit Benennung des Vorhabens einschließlich Finanzierungsnachweis für das Vorhaben senden Sie bitte bis 11.01.2013 im verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift – Villa Pfauter – an: Stadt Chemnitz, Liegenschaftsamtsamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz.

Ansprechpartner: Frau Oswald, Telefon-Nr.: 0371 488 2330, E-Mail: rita.oswald@stadt-chemnitz.de Technisches Rathaus, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz



Vergabe-Nr. 31/66/13/001

Abschnitt I.): Öffentlicher Auftraggeber

I.1) Name, Adressen und Kontaktstellen: Stadt Chemnitz, Tiefbauamt, Uwe Georgi, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Deutschland, Tel.-Nr.: 0371 488-7790, Fax: 0371 488-6698, Email: uwe.georgi@stadt-chemnitz.de

Weitere Auskünfte erteilen: siehe Anhang A.I

Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen (einschließlich Unterlagen für den wettbewerblichen Dialog und ein dynamisches Beschaffungssystem) verschicken: siehe Anhang A.II

Angebote oder Teilnahmeanträge sind zu richten an: siehe Anhang A.III

I.2)Art des öffentlichen Auftraggebers: Regional- oder Lokalbehörde

I.3) Haupttätigkeiten: Allgemeine öffentliche Verwaltung

I.4) Auftragsvergabe im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber: nein

Abschnitt II.): Auftragsgegenstand
II.1.1) Bezeichnung des Auftrages durch den Auftraggeber: Energielieferung Strom für die Anlagen der Stadtbeleuchtung Chemnitz über 3 Jahre

II.1.2) Art des Auftrags: Lieferauftrag. Bauauftragsart: Ausführung. Hauptort der Ausführung, Lieferung oder Dienstleistungserbringung: 09111 Chemnitz

II.1.3) Angaben zum öffentlichen Auftrag, zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem (DBS): Die Bekanntmachung betrifft einen öffentlichen Auftrag

II.1.5) Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens: Energielieferung Strom für die Anlagen der Stadtbeleuchtung Chemnitz über 3 Jahre

Stadtgebiet Chemnitz: 19.241 elektr. betriebene Lichtpunkte
601 Messstellen

9.400.000 kWh Verbrauch 2011 HT+NT

28%/72% HT/NT
Chemnitz - eingemeindetes Umland:

3.733 elektr. betriebene Lichtpunkte

127 Messstellen
1.436.000 kWh Verbrauch 2011 HT+NT
28%/72% HT/NT

II.1.6) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV): 09310000-5;

II.1.7) Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen (GPA): nein

II.1.8) Aufteilung in Lose: nein

II.1.9) Varianten/Alternativangebote sind zulässig nein

II.2.1) Gesamtmenge bzw. -umfang: siehe Punkt II.1.5

II.2.2) Optionen: nein

II.3) Beginn: 01.05.2013, Abschluss: 30.04.2016

Abschnitt III) Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Information

III.1) Bedingungen für den Auftrag

III.1.2) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Verweis auf die maßgeblichen Vorschriften: siehe Vergabeunterlagen

III.1.3) Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigten Vertreter

III.1.4) Sonstige besondere Bedingungen: nein

III.2) Teilnahmebedingungen

III.2.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit - Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: mit dem Angebot: - Anzeige gem. §5 Energie-Wirtschafts-Gesetz - Eigenerklärung zu Referenzen der energiewirtschaftlichen Betätigung innerhalb der letzten 3 Jahre, die zum Ausdruck bringen, dass der Lieferant in der Lage ist, die benötigte Menge an Elektroenergie (ca. 10,5 MWh/a) zur Erfüllung der kommunalen Pflichtaufgabe zu liefern und die Rechnungslegung ca. 728 Schaltstellen der Stadtbeleuchtung Chemnitz transparent zu leisten auf Verlangen der Vergabestelle: - Vorlage von Bilanzen oder Bilanzauszügen, falls deren Veröffentlichung nach dem Gesellschaftsrecht des Staates, in dem das Unternehmen ansässig ist, vorgeschrieben ist - Eigenerklärung über den Gesamtumsatz, sowie den Anteil der Stromlieferungen in

den letzten 3 Jahren

III.2.3) Technische Leistungsfähigkeit - Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: mit dem Angebot: - Zertifikate zur Qualität der gelieferten Energie und des Technischen Sicherheitsmanagements (TSM) mit einer Mindestgültigkeit von 2 Jahren

III.3) Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge

III.3.1) Angaben zu einem besonderen Berufsstand - Die Erbringung Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten: nein.

III.3.2) Juristische Personen müssen den Namen und die berufliche Qualifikation der Person angeben, die für die Erbringung der Dienstleistung verantwortlich sind : nein
Abschnitt IV) Verfahren

IV.1) Verfahrensart

IV.1.1) Verfahrensart: Offen

IV.1.3) Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer im Laufe der Verhandlung bzw. des Dialogs - Abwicklung des Verfahrens in aufeinanderfolgenden Phasen zwecks schrittweiser Verringerung der Zahl der zu erörternden Lösungen bzw. zu verhandelnden Angebote: nein
IV.2.1) Zuschlagskriterien: Niedrigster Preis

IV.2.2) Angaben zu elektronischen Auktion - Eine elektronische Auktion wird durchgeführt: nein

IV.3) Verwaltungsangaben

IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber: 31/66/13/001
IV.3.2) Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags: nein

IV.3.3) Bedingungen für den Erhalt von Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen - Schlusstermin für die Anforderung von Unterlagen oder die Einsichtnahme: 04.01.2013, 15.00 Uhr. Kostenpflichtige Unterlagen: ja, Preis: 5,00 Euro

Zahlungsbedingungen und -weise: Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich.Nur bei der Submissionsstelle angeforderte Verdingungsunterlagen werden gewertet. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (kein Scheck). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Das

eingezahlte Entgeld wird nicht erstattet. Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionsstelle VOL, Markt 1/Zi. 416a, 09111 Chemnitz

Öffnungszeiten: Montag -Freitag: 08.00 - 12.00 Uhr, Dienstag - Donnerstag: 13.00 - 15.00 Uhr
Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen und Steueramt.

Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz;

Kontonummer: 3501007506
Bankleitzahl: 87050000

Verwendungszweck: 18507449
31/66/13/001

IV.3.4) Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge: 01.02.2013, 10.00 Uhr
IV.3.6) Sprache(n) in der (denen) die Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können: Folgende Amtssprache(n) der EU: Deutsch

IV.3.7) Bindefrist des Angebots: bis: 18.03.2013

IV.3.8) Bedingungen für die Öffnung der Angebote: 01.02.2013, 10,00 Uhr. Ort der Angebotsöffnung: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionsstelle VOL; Personen, die bei der Öffnung des Angebotes anwesend sein dürfen: nein

Abschnitt VI) Weitere Angaben
VI.1) Dies ist ein wiederkehrender Auftrag: nein

VI.2) Auftrag in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der Europäischen Union finanziert wird: nein

VI.4) Rechtsbehelfsverfahren/ Nachprüfungsverfahren

VI.4.1) Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren: 1. Vergabekammer des Freistaates Sachsen bei der Landesdirektion Leipzig, Braustr. 2, 04107 Leipzig, Deutschland, Tel.-Nr.: 0341 9770, Fax: 0341 9771199

VI.4.2) Einlegung von Rechtsbehelfen - Angaben zu Fristen für Einlegung von Rechtsbehelfen: Der Auftraggeber weist darauf hin, dass ein Nachprüfungsverfahren nach § 107 Abs. 3 GWB unzulässig ist, soweit 1) der Antragsteller den gerügten Verstoß gegen Verga-

bevorschriften im Vergabeverfahren erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht unverzüglich gerügt hat, 2) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Angebotsabgabe oder zur Bewerbung gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, 3) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Angebotsabgabe oder zur Bewerbung gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, 4) mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

VI.4.3) Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt: Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz, Deutschland, Tel.-Nr.: 0371 5320, Fax: 0371 5321303
VI.5) Tag der Absendung dieser Bekanntmachung: 11.12.2012
Anhang A Sonstige Adressen und Kontaktstellen

I) Adressen und Kontaktstellen, die weitere Auskünfte erteilen: Stadt Chemnitz, Tiefbauamt, Uwe Georgi, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Deutschland, Tel.-Nr.: 0371 488-7790, Fax: 0371 488-6698, Email: uwe.georgi@stadt-chemnitz.de

II) Adressen und Kontaktstellen, bei denen Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen erhältlich sind: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionsstelle VOL, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Deutschland, Tel.-Nr.: 0371 488-1067, Fax: 0371 488-1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

III) Adressen und Kontaktstellen, an die Angebote/Teilnahmeanträge zu richten sind: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionsstelle VOL, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Deutschland, Tel.-Nr.: 0371 488-1067, Fax: 0371 488-1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO)

Zur öffentlichen Bekanntmachung der 5. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Chemnitz wird folgender Hinweis gegeben: Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn 1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist, 2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind, 3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat, 4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist. Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden,	so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. 5. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Chemnitz Vom 14.12.2012 Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) vom 21. April 1993 (SächsGVBl. S. 301, ber. SächsGVBl. S. 445) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003 (SächsGVBl. S. 55, 159), zuletzt geändert durch Art. 14 des Gesetzes zur Neuordnung von Standorten der Verwaltung und der Justiz des Freistaates Sachsen vom 27. Januar 2012 (SächsGVBl. S. 130), hat der Stadtrat der Stadt Chemnitz mit Beschluss Nr. B 210/2012 in seiner Sitzung am 12. Dezember 2012 mit der Mehrheit der Stimmen aller Mitglieder beschlossen, die Hauptsatzung der Stadt Chemnitz vom 10. Juni 2009 (Beschluss Nr. B 198/2009 vom 3. Juni 2009), öffentlich bekannt gemacht am 1. Juli 2009 im Chemnitzer Amtsblatt, 26. Ausgabe 2009, zuletzt geändert durch die 4. Änderung der Hauptsatzung	vom 31. Januar 2012 (Beschluss Nr. BA 002/2012 vom 25. Januar 2012), öffentlich bekannt gemacht am 8. Februar 2012 im Chemnitzer Amtsblatt, 6. Ausgabe 2012 wie folgt zu ändern: § 1 Änderungsbestimmungen (1) Der § 7 Abs. 4 der Hauptsatzung der Stadt Chemnitz wird wie folgt neu gefasst: „(4) ¹In die Ausschüsse nach Absatz 1 Nr. 1 bis 3 und Nr. 6 können durch den Stadtrat jeweils bis zu fünf, in die Ausschüsse nach Absatz 1 Nr. 4 und 5 bis zu sechs sachkundige Einwohner, davon je ein sachkundiger Einwohner, der das 24. Lebensjahr noch nicht vollendet hat, berufen werden. ²Das Mindestalter für sachkundige Einwohner beträgt 16 Jahre. ³Im Schulausschuss soll je ein Vertreter des Kreiselternrates, des Stadtschülerrates und der Schulen in freier Trägerschaft, im Sozialausschuss soll je ein Vertreter des Seniorenrates, des Behindertenbeirates und der Liga der freien Wohlfahrtspflege als sachkundige Einwohner berufen werden. ⁴Über die Berufung der sachkundigen Einwohner entscheidet	der Stadtrat durch Wahl gemäß § 39 Abs. 7 SächsGemO.“ (2) Der § 10 Abs. 7 der Hauptsatzung der Stadt Chemnitz wird wie folgt neu gefasst: „(7) ¹Die Beiräte sollen maximal sechsmal im Jahr tagen. ²Die Sitzungen der Beiräte können sowohl öffentlich als auch nichtöffentlich stattfinden. ³Die Entscheidung darüber trifft der Beiratsvorsitzende unter sinngemäßer Anwendung des § 41 Abs. 5 Satz 2 SächsGemO.“ (3) Der § 21 Abs. 3 Nr. 6 der Hauptsatzung der Stadt Chemnitz wird wie folgt neu gefasst: „6 Vergabe von Planungsleistungen sowie Baubeschlüsse unbeachtlich der Wertgrenzen für alle Baumaßnahmen für die Umsetzung des Sonderprogramms Schulhausbau“ (4) Der § 12 Abs. 3 der Hauptsatzung der Stadt Chemnitz wird wie folgt neu gefasst: „(3) ¹Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss ist innerhalb der Aufgabengebiete nach Abs. 1 und 2 bei baulichen Maßnahmen vorberatend	tätig, die in die jährlich dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegenden Grundsatzentscheide der Bausparte bzw. in die nachfolgenden im Stadtrat zu fassenden Baubeschlüsse aufgenommen wurden. ²Die Grundsatzentscheide enthalten dabei die Vorhaben, bei denen im Folgejahr die Bauplanung beginnen soll. ³Einzelmaßnahmen werden ab einem Umfang von 200.000 Euro in den jeweiligen Grundsatzentscheid bzw. Baubeschluss aufgenommen. ⁴Wird in einem Grundsatzentscheid oder Baubeschluss nur eine Einzelmaßnahme vorgelegt, entscheidet der Planungs-, Bau-, und Umweltausschuss darüber, wenn die Bausumme zwischen 200.000 Euro und 1.250.000 Euro liegt.“ § 2 In-Kraft-Treten Die 5. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Chemnitz tritt am 01.01.2013 in Kraft. Chemnitz, den 14.12.2012 Barbara Ludwig Oberbürgermeisterin (Dienstsiegel)
--	--	--	---	---

Ausschreibung

Vergabe-Nr. 31/31/13/010 a) Name und Anschrift der Vergabestelle (Auftraggeber): Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de b) Art der Vergabe: Öffentliche Ausschreibung VOL/A c) Einreichungsform für Teilnahmeanträge oder Angebote: Schriftlich d) Art und Umfang der Leistung sowie Ort der Leistungserbringung: Ausführungsort: Stadt Chemnitz, 09111 Chemnitz. Art und Umfang der Leistung: Lieferung von Kindersitzgruppen an Kindertageseinrichtungen der Stadt Chemnitz e) Anzahl, Größe und Art der einzelnen Lose: Lieferung von Kindersitzgruppen an Kindertageseinrichtungen der Stadt Chemnitz Los 1: 10 Stk. Kindersitzgruppen - klein Los 2: 7 Stk. Kindersitzgruppen -	Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de b) Art der Vergabe: Öffentliche Ausschreibung VOL/A c) Einreichungsform für Teilnahmeanträge oder Angebote: Schriftlich d) Art und Umfang der Leistung sowie Ort der Leistungserbringung: Ausführungsort: Stadt Chemnitz, 09111 Chemnitz. Art und Umfang der Leistung: Lieferung von Kindersitzgruppen an Kindertageseinrichtungen der Stadt Chemnitz e) Anzahl, Größe und Art der einzelnen Lose: Lieferung von Kindersitzgruppen an Kindertageseinrichtungen der Stadt Chemnitz Los 1: 10 Stk. Kindersitzgruppen - klein Los 2: 7 Stk. Kindersitzgruppen -	groß f) Zulassung von Nebenangeboten: nein g) Bestimmungen über die Ausführungsfrist: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: /31/31/13/010: Beginn: 01.03.2013, Ende: ; Ausführungsfristen bei losweiser Vergabe: 1/31/31/13/010: Beginn: 01.03.2013, Ende: ; 2/31/31/13/010: Beginn: 01.03.2013, Ende: ; h) Ausgabe der Vergabeunterlagen durch: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 1067, Fax: 488 1090, Email:	vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de i) Teilnahme- oder Angebots- und Bindefrist: Angebotsfrist: 01.02.2013, 10.00 Uhr Bindefrist: 28.02.2013 j) Höhe geforderter Sicherheitsleistungen: keine k) Wesentliche Zahlungsbedingungen: siehe Verdingungsunterlagen m) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: /31/31/13/010: 10,00 EUR; Vervielfältigungskosten je Los: 1/31/31/13/010: 5,00 EUR; 2/31/31/13/010: 5,00 EUR; Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg. Zahlungseinzelheiten: Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich. Nur bei der Submissionsstelle angeforderte Verdingungsunterlagen werden gewertet. Der Versand er-	folgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (kein Scheck). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Anforderung bis: 08.01.2013, Abholung/Versand: 15.01.2013. Stadt Chemnitz, Submissionsstelle VOL, Markt 1 /Zi. 416a, 09111 Chemnitz. Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 08.00 - 12.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag: 13.00 - 15.00 Uhr Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz Kontonummer: 3501007506 Bankleitzahl: 87050000 Verwendungszweck: 18507449, 31/31/13/010 n) Zuschlagskriterien: Den Zuschlag erhält das wirtschaftlichste Angebot in Bezug auf die folgenden Kriterien: 100 % Preis
--	--	---	---	--